MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

99 (1889)

85 (27.3.1889)

urn:nbn:de:bsz:mh40-39409

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In zeitw. Abwesenheit des Chef-Redakteur Julius Katz. Verantwortlich: Ernst Müller, für den Inseratentheil: K. Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 85. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Mittwoch, 27. März 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Preßstimmen

über die geplante Abänderung des Strafgesetzbuches und des Preßgesetzes.

Der „Straßburger Post" wird aus Berlin geschrieben:

„In parlamentarischen Kreisen hat man schon nach dem, was über den Inhalt der geplanten Aenderungen des Strafgesetzbuches als Ersatz für das Socialistengesetz verlautet, keine allzu großen Hoffnungen auf die Annahme des Gesetzes, falls es, wie beinahe anzunehmen ist, unverändert aus dem Bundesrathe an den Reichstag gelangen sollte. Es wird sich der Widerstand erneuern, der bereits früher die Versuche vereitelt hat, gewisse dehnbare Bestimmungen und Gesetze gegen die Presse hinzuzufügen, welche sehr leicht die Preßfreiheit, soweit sie bis jetzt gewährt ist, hinfällig machen könnten. Die erneute Zurückweisung solcher Versuche würde übrigens im Reichstage keineswegs auf die Linke beschränkt bleiben; auch in anderen Parteien wird man alles aufbieten, die Presse vor einer mehr oder minder willkürlichen Auslegung der gegen sie aufgeführten Gesetzesschranken zu schützen.

Die „Kölnische Zeitung" wendet sich energisch gegen die Vorlage über Aenderung des Strafgesetzbuches und Preßgesetzes, soweit bisher bekannt. Das Blatt sagt: „Wir können nicht glauben, daß die Nationalliberalen sich entschließen würden, das allgemeine Volksrecht in dieser Weise zu beschränken, insbesondere die Stellung der Presse zu verschlechtern. Diese Bestimmungen geben der Verwaltung eine furchtbare Waffe in die Hand, mit der sie alle demokratischen, zahlreiche deutschfreisinnige und ultramontane Organe treffen könnte. Schon die bloße Möglichkeit, das freie Wort zu knebeln und die Opposition mundtodt zu machen, ist gefährlich und trägt zur Vergiftung der Parteigegensätze bei.

In Kreisen, welche in der Lage sind, sich ein Urtheil zu bilden, gilt die Ablehnung der dem Bundesrath zugegangenen Vorlage über Abänderung des Strafgesetzbuches und Preßgesetzes durch den Reichstag von vornherein für gewiß."

Ueber das Problem, welches durch die Vorlage gelöst werden soll, spricht sich die „Post" folgendermaßen aus:

„Die Aufgabe, wirksamen Schutz gegen sozialdemokratische Umsturzbestrebungen zu geben, ohne die Gemeinfreiheit in unangenemessener Weise zu beschränken, gehört zu den schwierigsten und bedarf der ruhigsten, sorgsamsten und allseitigsten Erwägung. Nichts würde ihrer befriedigenden Lösung mehr hinderlich sein, als die Zuspitzung auf wie immer schwerwiegende Einzelerscheinungen und die Beeinflussung durch eine wie immer berechtigte Erregung."

Daß die deutschfreisinnige Partei es als ihren Lebensberuf betrachtet, dem deutschen Volke die Freude an seinen nationalen Errungenschaften zu vergällen und im jungen deutschen Reich eine grämliche, ärgerliche Stimmung zu verbreiten, gesteht die deutschfreisinnige Wochenschenschrift „Nation" mit folgenden Worten unumwunden ein:

„Die „Nation" arbeitet seit ihrem Bestehen unablässig an dem Umsturz eines nicht geringen Theils der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung. Soll diese Arbeit eine wirksame sein, so muß der öffentliche Friede durch Erregung von Unzufriedenheit gestört werden, denn Unzufriedenheit ist die Voraussetzung jeder politischen Bewegung. Auch gibt es keinen politischen Kampf, ohne daß die Eintracht der Bevölkerungsklassen gefährdet werde."

Cynischer hat sich wohl niemals ein sozialdemokratisches Blatt ausgesprochen.

* * *

Unser erster Artikel über dieses Thema hat verschiedenartige Stimmung erzeugt. Während wir uns wohl bewußt sind, mit dem offenen Worte, das wir aussprachen, im Sinne aller derjenigen geredet zu haben, welche zwischen der Preßfreiheit und Preßfrechheit zu unterscheiden wissen, ist selbstverständlich die freisinnige und in erhöhtem Maße noch viel selbstverständlicher die demokratische Presse darüber in helle Wuth und Entrüstung gerathen. Und wo eben die Begriffe fehlen, da stellt zur rechten Zeit ein Wort sich ein und an Schimpfwörtern mangelt es unserer deutschen Muttersprache bekanntlich nicht. Ist man nicht im Stande, auf einen politischen Angriff sachlich zu entgegnen, so thut man einen Griff in den reichen Wörterschatz freisinnig-demokratischen Jargons, indem man den Kampf von der Sache auf die Person überträgt. Das ist nun einmal so Usus bei den Herren, welche sich als die Pächter der Volksrechte und die Retter der Gesellschaft aufspielen. Für uns sind diese Wuthausbrüche stets der Beweis und die Bekräftigung dafür gewesen, daß wir den Nagel auf den Kopf getroffen haben.

Wir wünschen der Presse das höchste Maß freier Bewegung und wenn wir uns umsehen in deutschen Landen, so dürfen wir, ohne uns dem Vorwurfe des Servilismus auszusetzen, ganz gewiß sagen, daß es an dieser Freiheit bis dato noch nicht gefehlt hat. Durch das Sozialistengesetz ist die sozialdemokratische Presse keineswegs vernichtet worden, das lag auch sicherlich nicht in der Absicht der Gesetzgeber. Unangefochten erscheinen täglich noch Blätter jener Partei, indem sie sich, allerdings wohl mehr der Noth gehorchend, als dem inneren Triebe, diejenige Reserve aufzuerlegen für gut finden, ohne welche ihr Fortbestehen nicht mehr denkbar sein würde. In dieser Beziehung hat das Sozialistengesetz nicht blos eine reinigende, sondern auch eine erzieherische Kraft ausgeübt. Aber dasselbe Sozialistengesetz hat eine neue Erscheinung gezeitigt, welcher um so mehr die allgemeine Aufmerksamkeit und das Mißtrauen sich zuwenden mußte, als diese Erscheinung, die wir meinen, noch viel mehr zur Untergrabung des Friedens in Staat und Gemeinde und zur Erzeugung des Classenhasses beitragen mußte, als die eigentliche sozialistische Presse. Mit dem Augenblicke, da die freisinnige und demokratische Presse eine energische Anwendung des Sozialistengesetzes auf ihre linksstehende Schwester bemerkte, warf sie sich auf der einen Seite stets zum Anwalte dieser Bedrängten auf, um auf der anderen Seite desto sicherer ihre Erbschaft anzutreten. Und da bekanntlich weder die freisinnigen noch die demokratischen Zeitungs-Verleger ihr Geschäft aus purem Idealismus und zur Verbreitung ihrer „erhabenen Prinzipien" betreiben, sondern um ihre Waare in möglichst weiten Kreisen abzusetzen, so ist ihnen jedes Mittel recht, das mit dem Strafgesetzbuch nicht in Conflikt führt, um den Leserkreis zu erweitern. Und sintemalen es nun erfahrungsgemäß die schlechten Instinkte sind, auf welche mit großer Sicherheit spekulirt werden kann, so wird eben diesen Leidenschaften in unverholener Weise geschmeichelt. So konnte es allmählich kommen, daß die sozialistische Presse unter dem Zwang des Ausnahmegesetzes sich civilisirte, während gleichzeitig die freisinnige und demokratische Presse die Geschäfte der sozialistischen Presse in einem Tone besorgte, den kaum anarchistische Blätter anzuschlagen gewagt haben würden. Skandal um jeden Preis mußte gemacht werden, und je kleiner diese demokratischen Anzeiger und Blättchen, desto schlimmer der Ton. Aber an dem Flämmlein des Ausnahmegesetzes sollten sich auch diese rothen Nachtfalter ihre Flügel versengen. Die Konfiskation und das Verbot der „Volkszeitung" ist der beste Beweis dafür, daß die Regierung das wühlerische Treiben der lachenden Erben der Sozialdemokraten gründlich erkannt hat.

Für uns bleibt es sich völlig einerlei, ob das Verbot des freisinnig-demokratischen Blattes von der Reichskommission wird aufrecht erhalten werden oder nicht; für uns hat die ganze Sache weit mehr eine symptomatische als episodenhafte Bedeutung. So sehr wir den Fortbestand einer ungeschmälerten Preßfreiheit dringend begehren, so sind wir doch unbedingt der Meinung, daß der Staat nur ein Recht der Nothwehr ausübt, wenn er die Auswüchse des modernen Preßwesens zu beseitigen sucht und denjenigen, welche die staatliche Ordnung untergraben, den Frieden in der Gemeinde stören und das Handwerk der Verlästerung und des Ehrabschneidens gewerbmäßig betreiben, die Ausübung dieses Handwerkes ein wenig erschwert.

Einer Gesetzesnovelle, welche nach dieser Richtung hin läuternd wirken und längst empfundene Schäden beseitigen will, wird kein Mensch die Berechtigung versagen. Die Obsorge unserer Vertreter im Reichstage wird es sein müssen, darüber zu wachen, daß mit dem richtigen Maße gemessen werde. Die moralische Entrüstung der freisinnigen und demokratischen Presse begreifen wir vollkommen, denn sie fühlt immer mehr, wie die eigene Position unter ihren Füßen wankt, aber unser Mitgefühl müssen wir ihr versagen, wenn sie jetzt in die Grube fällt, die sie Anderen gegraben hat. Sie hat ja den Sozialdemokraten so manches abgeguckt, vielleicht wird sie es nunmehr auch lernen, daß ein gewaltiger Unterschied ist zwischen Preßfreiheit und Preßfrechheit.

Politische Uebersicht.

= **Mannheim**, 26. März, Vorm.

Die Kaiserin Friedrich wird mit ihren Töchtern von der ersten Hälfte des April ab angeblich zwei Jahre im königlichen Schlosse zu Homburg wohnen und sodann in dem bis dahin umgebauten Schlosse Friedrichshof ihren ständigen Wohnsitz nehmen. —

Beim Fürsten Bismarck findet heute wiederum ein parlamentarisches Mittagsmahl statt, zu welchem außer dem Vorstand des Reichstages zahlreiche Reichstagsabgeordnete, darunter die Herren Bennigsen, Miquel und der elsässische Abgeordnete Rechtsanwalt Dr. Petri aus Straßburg Einladungen erhalten haben. —

Die neuerliche Commandirung des Generalmajors Vogel v. Falckenstein zur Dienstleistung beim Kriegsministerium beweist, daß in höheren Stellen des Kriegsministeriums, auch abgesehen von der Person des Kriegsministers, noch weitere Veränderungen zu erwarten sind. —

Prinz Karl von Schweden und Norwegen ist in Berlin eingetroffen und im Gebäude der schwedischen Gesandtschaft abgestiegen.

In der gestrigen Sitzung des Bundesraths wurde der Antrag Preußens, betreffend die Abänderung von Bestimmungen des Strafgesetzbuchs und des Gesetzes über die Presse dem Ausschuß für das Justizwesen überwiesen. —

Der Schweizer Bundesrath beauftragte den Generalanwalt Lezzola mit der weiteren Ausdehnung der Untersuchung im Canton Tessin. Die Untersuchung soll auf alle mit Versuchen der Bestechung der Wähler bei den Wahlen des großen Rathes zusammenhängende Vorfälle ausgedehnt werden. Die Bundesversammlung ist heute zusammengetreten. Beide Räthe traten sofort in die Geschäfte ein.

Am 2. April werden der Präsident der französischen Republik, Carnot und dessen Gemahlin den deutschen Botschafter Grafen Münster mit ihrer Gegenwart bei einem Mittagessen in der Botschaft erfreuen. Die Präsidenten der beiden Kammern, sowie die Minister Tirard und Spuller haben ebenfalls Einladungen erhalten. — Dem „Temps" zufolge sollen die Unterhandlungen mit dem Vatikan über Cardinalsernennungen noch zu keinem Ergebniß geführt haben. — Die Gesellschaft für den Bau des Kanals von Korinth theilt mit: Die Arbeiten werden nicht, wie anfänglich beschlossen war, am 25. März eingestellt, sondern sollen bis zu einer beabsichtigten Neuordnung fortgesetzt werden. Die Gesellschaft gedenkt, die Verhandlungen mit den Mittelmeermächten behufs einer Verbürgung ihrer Anleihescheine zu beschleunigen.

Die Gerüchte über eine bevorstehende Zusammenkunft des Königs Alexander von Serbien mit dem Kaiser von Rußland sowie die Gerüchte, die frühere Königin Natalie werde in etwa 3 Wochen nach Serbien oder Pest kommen und Tauschanowitsch habe darauf bezügliche Schritte eingeleitet oder stehe in irgend welchen besonderen Beziehungen zur Königin, werden von maßgebender Seite als durchaus unbegründet bezeichnet.

Aus Polen werden große Ueberschwemmungen gemeldet. Nach einem Telegramm aus Warschau sind die Flüsse Narew, San, Wieprz und Bystrzyck ausgetreten und haben die niedrig gelegenen Ländereien, sowie eine große Anzahl Dörfer überschwemmt. Es sind große Verheerungen angerichtet; bei Lublin ist die große Eisenbahnbrücke gefährdet und sind die Dämme unterwühlt.

* Ultramontane Bestrebungen in Baden.

Der „Köln. Zeitg." wird aus Karlsruhe von eingeweihter Seite geschrieben:

Daß die badische Regierung nach den Beschlüssen beider Kammern des Landtags, wie sie im vorigen Jahre gefaßt wurden, nicht daran denken kann, von dem ihr durch Artikel 11 des Kirchengesetzes eingeräumten Rechte Gebrauch zu machen und neue Ordensniederlassungen zu gestatten, ist nach Lage der Dinge unzweifelhaft. Wenn trotzdem, wie man aus dem „Bad. Beobachter" erfährt,

MARCHIVUM

die Freiburger Curie der Regierung Gesuche um Errichtung von Mannsklöstern unterbreitet hat, so läßt sich das von ihrem grundsätzlichen Standpunkt aus ja wohl erklären und begreifen. Wie das gleiche Blatt mittheilt, hätte die Regierung die jene Gesuche begleitenden Vorstellungen der Curie bisher unbeantwortet gelassen. Das ist nun wieder unzweifelhaft ein Recht der Regierung. Ohne abschlägigen Bescheid zu geben, deutet sie dadurch ihre Stellung zu der Frage bestimmt genug an. Der „Beobachter" nimmt aber davon Anlaß, zu erklären, daß die Regierung in Bälde eine klare und bestimmte, nicht etwa eine ausweichende Erklärung abgeben müsse, daß die Katholiken vor den Landtagswahlen eine Antwort auf ihre gerechten Bitten erhalten müssen, und daß, wenn dieselbe ablehnend ausfalle, die Katholiken vom Bodensee bis zum Odenwald mit aller Entschiedenheit in der gesetzlichen Arbeit für ihr gutes Recht beharren und dementsprechend ihre Maßregeln treffen werden. Die konservative „Bad. Landpost" meint, eine solche Sprache sei bei uns seit den Revolutionsjahren von 1848/49 der Regierung gegenüber nicht mehr gehört worden. Wir möchten die Sache nicht so tragisch auffassen, uns gemahnt die Haltung des „Beobachters" mehr an die Zeit des Ansturms der sogenannten schwarzen Casinos gegen das Ministerium Jolly, der jetzt wohl in Form von Massenversammlungen wiederholt werden soll — jedenfalls mit dem gleichen Mißerfolg wie damals. Immerhin ist es aber bezeichnend für den Geist unserer ultramontanen Presse und ihres Treibens, daß der „Beobachter" an die Aeußerungen der „Bad. Landpost" die Bemerkung anknüpft, „daß er gegen ihre Auffassung nichts einzuwenden habe." Das dürfte genügen.

Auch die Gedächtnißschwäche macht in unserem ultramontanen Heerlager gegenwärtig bedeutende Fortschritte. So vergißt man mit besonderer Vorliebe, daß der unglückliche Dekan Förderer in Lahr noch vor weniger als zwei Jahren ein von den fanatischen Jungkaplänen und ihrer Leibpresse wegen seiner relativen Versöhnlichkeit heftig und schmähsüchtig angegriffene Mann war. Er stieß nicht friedlos in die Kampftrompete der Bekenntnißaufwühlerei, er hielt gleich seinem Kammergenossen Lender die Zustände in Baden für annehmbar und er gönnte seinem Heimatlande den inneren Frieden. Das war in den Augen der heutigen Tonangeber eitel Schwäche und Verbrechen und sie machten aus dieser Ansicht kein Hehl. Heute ist es ihnen nun besonders unbequem, daß Förderer seinen Gesinnungen insbesondere über die Klosteragitation noch kurz vor seinem Tode unzweideutigen Ausdruck gegeben haben soll. Indeß diese Gesinnungen stehen völlig im Einklang mit Förderers früher eingenommener Stellung im Verhältnis zu den heutigen Strebungen des Centrums und es geht nicht an, ihn nach seinem Tode als einen friedlosen Kampfhahn des Ultramontanismus auszuspielen. Förderer gehörte der ultramontanen Partei an, aber er war, wie wir schon wiederholt betont haben, kein Mönchfanatiker und noch weniger ein Konfessionshetzer.

Studienreise Heidelberger Professoren und Studenten nach Rom.

Aus den ferneren Privatbriefen eines Mitgliedes dieser Excursion nach den klassischen Gefilden Italias sind wir in der Lage, die nachfolgenden interessanten Schilderungen zu entnehmen:

* **Rom**, 19. März.

. . . Herr Stevenson wohnt in einem alten Palazzo in der Nähe der Engelsbrücke. Wir stiegen viele, viele dürftige Treppen hinan, aber wie sehr waren wir überrascht, als wir aus dem alten Bauwerk plötzlich in den heitersten Rococo-Salon eintraten. Wir waren fast die ersten Gäste, die erschienen und hatten die Ehre, der liebenswürdigen Frau unseres Gastgebers vorgestellt zu werden. Nachher wurde auch Baby, von einer strammen Amme im Kostüm der Campagna getragen, vorgestellt. — Bald kamen auch die übrigen Gäste, etwa zwanzig Damen, lauter Italienerinnen, meist aus der vornehmsten Gesellschaft, und weit über vierzig Herren, unter diesen über die Hälfte Deutsche: denn außer uns waren die Herren der kapitolinischen Kolonie da, wie Huelsen, Mau, Schuchard, Winnefeld, dann Professor Franz Xaver Kraus, der bekannte Archäologe von der Universität Freiburg; außerdem machten wir die Bekanntschaft eines liebenswürdigen jungen Landsmannes, Herrn Kaplan Künstle von Offenburg, der hier archäologische Studien treibt und uns seither mehrmals begleitet und geführt hat. Auch Engländer oder Amerikaner waren da.

Die Unterhaltung bewegte sich in italienischer, deutscher, französischer und englischer Sprache. Leider zeigte sich, daß wir deutsche Philologen in den lebenden Sprachen gar schlecht bewandert sind, und es überkam uns das beschämende, aber hoffentlich nachhaltende Bewußtsein, daß wir im fremden Wasser scheitern oder leck werden. — Auch das ein Nebengewinn unserer Reise. — Wie gerne hätten wir uns den interessanten Damen genähert, es ging nicht. Ich für meine Person warf mich kühn in's Getümmel und bediente mich abwechselnd der vier genannten Sprachen. — Man kam uns äußerst nachsichtig entgegen. Aber auf ein Gespräch mit dem berühmten Commendatore Rossi, dem Leiter der Ausgrabungen in Rom, wagte ich mich doch nicht einzulassen. Doch, wo die Worte fehlen, stellt die Musik sich als Helferin ein. Eine Signora di Pietra sang mit großer Schule und viel Feuer drei Lieder; das erste von Schumann mit dem Refrain non piango no, statt des allerdings ausdrucksvolleren „Ich grolle nicht"; die beiden anderen waren mir fremd. Zwei andere Damen spielten vierhändig und eine sehr schöne Contessa X. — den Namen habe ich mir nicht merken können — trug, von ihrer Mutter auf dem Klavier begleitet, einige reizende Stücke auf der Mandoline vor. Es war also für unsere Unterhaltung im Salon auf's Beste gesorgt; außerdem war ein Rauchzimmer hergerichtet, in welchem die Herren vortreffliche Cigarren — eine Seltenheit in Italien — und auserwählten Wein vorfanden.

Erst um 1 Uhr trennte sich die höchst interessante Gesellschaft, und wir wanderten im klarsten Vollmondschein in traumseliger Stimmung unserem Albergo zu.

20. März.

. . . Ueber die Gesellschaft bei Helbig hat die Opinione vom 19. März, erste Ausgabe, einen langen Artikel gebracht, der uns sehr amüsirte. Die Morgennummer vom Heutigen (20.) bringt einen Vorbericht über den Empfang, den uns die Associazone della Stampa mit Hinzuziehung der facoltà di lettere della Università Romana morgen bereiten wird . . . .

Den Nachmittag waren wir noch ungemein fleißig. Vor 1½ Uhr waren wir schon im Lateranischen Museum, wo große Mosaiken und interessante Sarkophage und zahlreiche Statuen und architektonische Reste ꝛc. zu sehen sind. An unserer Führung betheiligte sich Herr Professor Hülsen, den ich als Mitglied der kapitolinischen Kolonie schon mehrmals genannt habe. Er war auch mit uns in der Farnesina, dann bei Helbig und Stevenson und macht sich sehr verdient um unsere Belehrung. Er hat gerade in dieser Sammlung wichtige Forschungen und Entdeckungen gemacht.

. . . Herr Moleschott, Senatore del Regno, der weltbekannte Physiologe, hatte uns zum Thee eingeladen. Sieben Mann hoch fuhren wir um 9 Uhr in der Via Voltarno, nah am Bahnhof und der elektrisch beleuchteten Fontana dell' Acqua Felice Nr. 58 an und wurden von dem Herrn Senator, seiner liebenswürdigen Frau und der jungen Tochter herzlichst empfangen; man nahm mit uns vorlieb, obgleich man auf bedeutendere Gäste gerechnet hatte. Herr Moleschott war einst Professor an der Universität Heidelberg und wurde wegen seinen radikalen politischen und philosophischen Ansichten gleichzeitig mit Kuno Fischer beim Beginn der Reaktionszeit von dort ausgewiesen. Jetzt ist er schon längst der Stolz Italiens und hat im Jahr 1886 in Heidelberg einen großen Eindruck gemacht, als er bei dem Festakt in der Aula gegen das Abkommen die Gabe der Universität Rom, die er zu überbringen hatte, mit kräftigen Worten begleitete.

Er sprach viel von Heidelberg und seinen deutschen Bekanntschaften. — Unsere lebhafte Unterhaltung bewegte sich in deutscher Sprache. Und mit einem großen Eindruck von dem hochbedeutenden Mann und seinem gemüthlichen Heim schieden wir um 11 Uhr.

. . . Am andern Morgen durchschritten wir, unter Führung von Hofrath Zangemeister, die Westhälfte des Forums, wobei Herr Baumeister Jacobi uns manche Räthsel löste.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 25. März 1889.

* **Vom Hofe.** Der Großherzog und die Großherzogin hatten die Absicht, gestern von Berlin nach Karlsruhe zurückzukehren und hier abzuwarten, bis dieselben die Nachricht erhalten würden, daß die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen, welche in nächster Zeit ihrer Entbindung entgegensieht, dieses Ereigniß glücklich bestanden habe, um dann nach Schweden zu reisen und einige Zeit bei ihrer Tochter zuzubringen. Inzwischen hat jedoch die Kronprinzessin ihren hohen Eltern den dringenden Wunsch ausgesprochen, daß dieselben schon jetzt zu ihr kommen möchten; in Folge dessen haben sich die Großherzoglichen Herrschaften entschlossen, sofort nach Stockholm zu reisen, ohne unterwegs Aufenthalt zu nehmen. Dieselben haben gestern Nachmittag fünf Uhr Berlin verlassen. Die Reise geht über Hamburg, Fridericia, Kopenhagen, Malmö ꝛc. und es gedenken die Gr. Herrschaften Mittwoch, 27. März, in Stockholm einzutreffen. In ihrer Begleitung befinden sich die Hofdame Freiin v. Gayling, der Hofmarschall Graf von Andlaw, der Flügeladjutant Major Müller, der Leibarzt Geh. Rath Dr. Tenner und der Legationssekretär Dr. von Chelius. Der Zustand der Kronprinzessin, welche in den letzten Wochen vielfach leidend war, gibt nach ärztlichem Ausspruch keine Ursache zu Besorgnissen und läßt einen günstigen Ausgang des zu erwartenden Ereignisses hoffen. Da der Großherzog die Dauer seiner Abwesenheit von Hause noch nicht zu übersehen vermag, hat derselbe den Staatsminister Dr. Turban und den Geheimen Rath von Regenauer nach Berlin berufen, um mit jedem dieser Herren über viele geschäftliche Dinge zu berathen.

* **Militärisches.** Das Commando des 3. Badischen Dragoner-Regiments Prinz Karl Nr. 22 wurde dem Major v. Treskow, bisher im 2. Hannov. Ulanen-Regiment Nr. 14 (St. Avold), übertragen. Ferner wurde der Premierlieutenant v. Langsdorff vom 2. Bad. Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 zum überzähligen Hauptmann befördert und der Secondelieutenant v. Simon vom Grenadier-Regiment Prinz Karl von Preußen (2. Brandenb.) Nr. 12 in das obige Regiment versetzt.

* **Das Verordnungsblatt der Generaldirektion der Großh. Badischen Staatseisenbahnen** Nr. 14 enthält allgemeine Verfügungen betr. die Tarifirung und Abfertigung von Velocipeden (Fahrrädern) und die veterinärpolizeiliche Beaufsichtigung des Viehverkehrs, sowie sonstige Bekanntmachungen betr. den Bodenseefahrplan 1888/89 und das Fehlen eines eisernen Oberlichtgitters.

* **Der Deutsche Kaiser im Hause Chelius.** Die Ehre, welche dem Hause des Premierlieutenants v. Chelius durch die Pathenschaft des Kaisers erwiesen wurde, erregt in unserem Lande ein besonderes Interesse. Herr v. Chelius ist bekanntlich der Sohn des Landgerichtsraths v. Chelius in Karlsruhe, und ein Enkel des seiner Zeit hochberühmten Heidelberger Professors der Chirurgie. Herr v. Chelius ist, wie in weiteren Kreisen bekannt geworden, ein vorzüglicher Klavierspieler und begeisterter Verehrer der Wagner'schen Muse. In der Umgebung des Kaisers ist der begabte Offizier zugleich musikalischer spiritus rector und daher erklärt sich auch das vor einiger Zeit aufgetauchte, indeß nicht zur Verwirklichung gelangte Gerücht von einer Nachfolgerschaft des Herrn v. Chelius in der Oberleitung der Berliner Hofbühnen. Die früher eingeleitete Berufung des Karlsruher Opern-Directors Felix Mottl nach Berlin dürfte auch in diesen musikalischen Beziehungen ihre erste Quelle haben, wie die „Str. P." wissen will.

* **Kaiser Wilhelm-Stiftung.** Der 18. Rechenschaftsbericht des Badischen Landesvereins der Kaiser Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden auf das Jahr 1888 weist einen Vermögensstand auf den Schluß des genannten Jahres von 794,952 Mark auf, d. h. 11,919 M. weniger als zu Anfang des Jahres 1888. Die Unterstützung an Invaliden und Hinterbliebene betrug von 1871 bis 1888 im Ganzen 1,074,725 Mark. Die Beiträge der Vereinsmitglieder sind von 32,194 M. (1872) heruntergegangen bis auf 4372 M.; im Jahre 1888 sind 790 Personen mit 52,713 M unterstützt worden.

* **Auszeichnung.** Der I. Aufseherin Katharina Weis am hiesigen Amtsgefängniß wurde, in Anerkennung ihrer 18 Jahre hindurch dem Staate geleisteten pflichtgetreuen Dienste, die Dienst-Auszeichnung I. Classe verliehen.

* **An Reichsgoldmünzen** sind im Jahre 1888 ausgeprägt worden: 6,206,208 Doppelkronen, 2,016,459 Kronen, keine halben Kronen, insgesammt für 144,288,750 M. Die Doppelkronen sind sämmtlich in der Berliner Münze hergestellt. An Reichssilbermünzen sind geprägt: 397,619 Fünfmarkstücke und 1,083,952 Zweimarkstücke, insgesammt für 4,155,999 Mark.

* **Die Einnahmen der Bad. Bahnen** betrugen im Monat Februar:

	Personen-Verkehr M.	Güter-Verkehr M.	sonstige Quelle M.	Summa M.	Jan. bis mit Febr. M.
nach prov. Feststellung 1889	689,739	1,614,163	217,000	2,469,409	5,202,083
nach prov. Feststellung 1888	646,469	1,660,589	200,976	2,508,034	4,984,294
nach endgl. Feststellung 1888	668,935	1,706,452	210,917	2,586,304	5,038,808
Im J. 1889 gegen die prov. Einnahme des J. 1888 mehr	—	—	16,024	—	217,548
weniger	56,230	46,226	—	50,422	—
und gegen die endgl. Einnahme des J. 1888 mehr	—	—	6,083	—	112,279
weniger	30,696	92,313	—	116,983	—

* **Verlegung der Stadtexpreßgut-Annahmestelle.** Die Großh. badische Bahnverwaltung Mannheim macht bekannt, daß auf 1. April 1889 die Stadtexpreßgut-Annahmestelle in das gleichfalls im Kaufhaus gelegene bisherige Ladenlokal des Schuhmachermeisters Altmann verlegt werden wird.

* **Rheinthalbahn.** Seitens der Bewohner von an der Rheinthal Karlsruhe-Mannheim gelegenen Orten wird angestrebt, daß mit Beginn des Sommerkurses ein späterer Abendzug von Karlsruhe abgelassen werde, etwa um 9 Uhr 35 Min., statt wie bisher, um 6 Uhr 15 Min., behufs Herstellung einer Verbindung mit den aus den Richtungen Stuttgart, Pforzheim und Offenburg-Karlsruhe ankommenden Abendzügen.

* **Tagesordnung für die Schwurgerichtssitzungen des 1. Quartals.** 1) Dienstag, 26. März, Vormittags 9 Uhr: Jakob Blasauf von Großsachsen, wegen Brandstiftungsversuchs; Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Bassermann. 2)

Feuilleton.

— **Professor Mommsen in London.** Die Besucher des Studirzimmers im britischen Museum zu London sind durch den fortwährenden Verkehr mit den großen Geistern der Vergangenheit und Gegenwart in ihren Ansprüchen sehr verwöhnt, und es sieht kaum ein Leser von seinem Buche auf, wenn Huxley oder Max Müller in den heiligen Hallen erscheinen. Der Besuch Mommsens dagegen war ein Ereigniß selbst im britischen Museum. Der berühmte Geschichtsschreiber hat von Paris, wo er sich eine Zeit lang aufhielt, einen kleinen Abstecher nach London gemacht, und sein erster Besuch galt dem Handschriftenzimmer im britischen Museum. Die Erscheinung des kleinen hagern Mannes mit dem wunderbaren Kopfe, in welchem die Falten und das silberweiße Haar so seltsam mit den geistvollen, jugendlich blitzenden Augen contrastiren, brachte die emsigen Federn minutenlang zum Schweigen. Alle schauten mit lebhaftem Interesse auf die anziehende Gestalt des greisen Gelehrten. Als vollends das Unerhörte geschah, daß der Leiter des berühmten Institutes, der I. Bibliothekar (wie der officielle Titel lautet), Maude Thompson, auf den Mann zukam und mit allen Zeichen höchster Ehrerbietung seine Aufwartung machte, erreichte die Neugierde den höchsten Grad, und die gelehrten Schreiber verließen rasch nacheinander ihre Sitze, um draußen von dem Diener den Namen des merkwürdigen Mannes zu erfragen. Um 4 Uhr wird das Handschriftenzimmer gesperrt und Mommsen ließ sich sein Manuskript in den Readingroom bringen. Da wiederholte sich die unbeabsichtigte Ovation in großem Maßstabe. Alle Leser erhoben sich von ihren Sitzen und kamen möglichst nahe an Mommsen heran, um den ahnungslos Schreibenden zu fixiren. (Man sieht, der große deutsche Gelehrte erfreut sich nicht geringerer Beachtung in der englischen wissenschaftlichen Welt, als in der französischen.)

— **Warme Flußbäder.** Die Furcht vor Eisversetzungen und Ueberschwemmungen hat schon allerhand abenteuerliche Pläne zur Verhütung dieser unheilvollen Ereignisse gezeitigt; die geniale Idee einer „geheizten Oder" aber, welche die „Züllichauer Nachrichten" jüngst ihren Lesern unterbreitet haben, übertrifft alles schon Dagewesene um ein Erkleckliches. Das genannte Blatt schreibt nämlich: „Die Ausführung dieses bahnbrechenden Gedankens ist in folgender Weise gedacht: In der Mitte des Flußbettes und auf der Sohle desselben wird eine fortlaufende Röhrenleitung von Breslau bis Schwedt gelegt und mittels Heißwasser oder Dampf gespeist. Damit hofft man eine stärkere Eisbildung, schon von Beginn des Winters an, unmöglich zu machen. Zum Betriebe dieser einfachen und sinnreichen Einrichtung wird es erforderlich werden, an verschiedenen passend gelegenen Stellen der Oder größere Dampfmaschinen aufzustellen und durch Zweigleitungen mit dem Hauptrohr in Verbindung zu bringen. Nähere Mittheilungen über diese höchst eigenartige Idee können naturgemäß noch nicht zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden, weil die Vorarbeiten über die bezüglichen Entwürfe an leitender Stelle noch nicht zu Ende geführt sind.

— **Ein Kaiser-Edikt gegen die Blutwurst.** Kaiser Leo IV. von Byzanz, mit dem Zunamen der Weise oder Gelehrte, verbot die Bereitung und den Genuß der Blutwurst. Er führte bei diesem Erlaß das ältere Verbot des Blutessens im Alten und Neuen Testament an und klagte, daß die Menschen so tollkühn geworden wären, theils des Gewinnes, theils der Leckerei wegen, Blut in eine eßbare Speise zu verwandeln. „Es ist Uns zu Ohren gekommen", fährt er dann fort, „daß man Blut in Eingeweide, wie in Röcke einpackt, und so als ein Gericht dem Magen zuschickt. Dieses kann Unsere Kaiserliche Majestät nicht länger dulden und zugeben, daß die Ehre Unseres Staates durch eine so frevelhafte Erfindung blos auf Schlemmerei erpichter Menschen geschändet werde. Wer daher Blut zur Speise umschafft, er mag nun dergleichen verkaufen oder kaufen, dessen Güter sollen konfiszirt, er selbst hart gegeißelt, zum Zeichen der Ehrlosigkeit bis auf die Haut geschoren und auf ewig aus dem Reiche verbannt werden. Auch sollen die Obrigkeiten, weil sie ihr Amt nicht wachsamer geführt und eine solche Unthat haben geschehen lassen, mit zehn Pfund Goldes büßen."

— **Eine thätige Hausfrau.** In einer Bostoner Zeitung steht zu lesen: Folgendes Beispiel möge unsere, vor Luxus und Trägheit zu allem Guten und vor Wuth auf allerlei Lustbarkeiten aus Rand und Band gehenden jungen Dämchen an ihre ehrwürdigen Urmütter, an die christlichen Ehegenossinnen unserer Urväter, der Pilgrime, heilsam erinnern. Gegenüber von Faneuil-Hall ist eine wackere Hausfrau zu finden, welche in dem vielbesuchten Kippfischladen das Verkaufsgeschäft versieht, ihre beiden Säuglinge, fette Zwillinge, allein abwartet, ihre ganze Hausarbeit verrichtet und doch Zeit genug übrig behält, ihrem Manne wöchentlich drei bis vier Mal eine gehörige Tracht Prügel angedeihen zu lassen.

— **Allegorie.** Ein sehr beschränkter und ebenso eingebildeter Schullehrer hatte sich malen lassen, und zwar in der Stellung, wie er, Geographie lehrend, die rechte Hand über einen Erdglobus ausgestreckt hält. Mit triumphirendem Lächeln führte der Pädagog einen Kollegen, bei dem er sich durch die gröbsten Anmaßungen unleidlich gemacht hatte, vor das Bildniß mit der Frage: „Nun, wen meinen Sie wohl, daß dies vorstellt?" — „Das hier", gab der Gefragte zur Antwort, „ist eine allegorische Darstellung und bedeutet: Dummheit regiert die Welt."

— **Vorsichtig.** In den Zwanziger Jahren unseres Jahrhunderts wurde, wie man uns mittheilt, einem Zensor eine Schrift vorgelegt, wonach der Untergang der Welt auf einen gewissen Tag des schon vom Professor Bengel als Ende des „irdischen Dramas" bezeichneten Jahres 1836 vorausgesagt wurde. Er ertheilte seine Genehmigung mit den Worten: „Kann gedruckt werden, jedoch erst im Jahre 1837."

— **Gut hinausgegeben.** Ein Stücklein von der Zungengewandtheit und Schlagfertigkeit des eben verstorbenen Walesrode macht die Runde. Beim Festmahl eines Schriftstellertages gingen in der Weinlaune Witze und neckische Reden hin und her und Rud. v. Gottschall improvisirte mit dem Glase in der Hand: „Walesrode — Episode — In der Literatur — Nur!" — Blitzschnell fuhr dieser auf: „Gottschall — Wortschwall — Poesie? — Nie!" — und hatte die Lacher auf seiner Seite.

— **Bei einer augenscheinlichen Lebensgefahr** bilden die Gegenwart des Geistes und die Abwesenheit des Körpers die sichersten Rettungsmittel.

MARCHIVUM

Nachm 3 Uhr: Friedrich Martin von Karlsruhe, wegen Amtsunterschlagung; Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Alt. 3) Mittwoch, 27. März, Vormittags halb 9 Uhr: Peter Ludwig Sommer von Schriesheim, wegen Nothzuchtversuchs; Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Bassermann; 4) Vorm. halb 11 Uhr: Philipp Wacker II. von Edingen, wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode; Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Rosenfeld. 5) Nachm. halb 4 Uhr: Peter Hördt von Weinheim, wegen Meineids; Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Jordan. 6) Donnerstag, 28. März, Vorm. halb 9 Uhr: Johann Wilh. Böhm von Mannheim, wegen betrügerischen Bankerutts; Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Rosenfeld. 7) Vorm. 11 Uhr: Jakob Zietsch von Leimen, wegen Meineids; Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Rosenfeld. 8) Nachm. halb 4 Uhr: Franz Greulich von Mauer, wegen Meineids; Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Kah. 9) Freitag, 29. März, Vorm. halb 9 Uhr: Peter Schiel von Worms, wegen Brandstiftung; Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Stern. 10) Nachm. 3 Uhr: Ferdinand Hartlieb von Thairnbach, wegen Bankerutts; Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Katz.

* **Zur deutschen Ausstellung von Erzeugnissen und Bedarfsartikeln der Bäckerei, Conditorei und verwandter Gewerbe,** welche vom 11.—18. August d. J. in Karlsruhe stattfindet, hat die Großherzogin von Baden als Protektorin des Unternehmens einen Pokal gestiftet. Weitere Ehrengaben von hohen Fürstlichkeiten und Vereinen stehen in Aussicht. Von den bis jetzt erfolgten Anmeldungen erwähnen wir F. Herbst & Comp. in Halle, Teigtheilmaschine; F. Brauch in Karlsruhe, Backofen zum Betriebe; Gebr. Körting in Hannover, Gasmotoren; Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefenfabrikation vorm. G. Sinner in Grünwinkel, Getreidepreßhefe; Karl Wiedmann in Hamburg und Max Falke in Stuttgart, Maschinen, Formen und Geräthe für Konditoreien 2c.; Ade und Kleber in Elberstadt, Papierwaaren; A. Ermisch in Berlin und B. Trippmacher in Karlsruhe, Fruchtsäfte; Kühne in Göttingen und Richard in Hamm i. W., Bäckereien; A. Köhler in Hamburg, Formstechereien; mit zahlreichen weiteren Firmen sind Unterhandlungen in Gang und verspricht die Betheiligung eine sehr große zu werden.

* **Beilage.** Der Gesammtauflage unserer heutigen Nummer liegt eine Beilage, betreffend die Geschäftseröffnung der Gebrüder Alsberg jun., Lit. D 3 Nr. 7, bei, worauf wir unsere verehrl. Leser besonders aufmerksam machen.

* **Grober Unfug.** Jenseits des Neckars werden gegenwärtig in der Nähe der Lutherkirche Bohrversuche vorgenommen. In der vergangenen Nacht haben nun mehrere Burschen die Heldenthat verübt, diese Bohrarbeiten durch Zuwerfen derselben 2c. wieder zu vernichten. Anzeige ist erstattet worden.

Aus dem Großherzogthum.

⊙ **Heidelberg,** 25. März. Gestern Sonntag fand in der Providenzkirche die alljährliche Versammlung des Gustav-Adolph Frauenvereins statt. Dieselbe war sehr zahlreich besucht. Die Verhandlungen leitete Herr Kirchenrath Schellenberg. Die Einnahmen im verflossenen Jahre betragen Mark 2451 gegen M. 2287 im Vorjahre. Der seitherige Inhaber der Wirthschaft zum Schlüssel, Herr Späth, wird demnächst unsere Stadt verlassen. Derselbe hat das Gasthaus „Zur Stadt Mainz" in Ludwigshafen a. Rh. um den Preis von 51,000 M. käuflich erworben.

* **Heidelberg,** 25. März. In einer gefährlichen Situation befand sich am letzten Samstag der Hausbursche eines hiesigen Hotels. Derselbe handirte an der die Decke entlang laufenden Wasserleitungsröhre, zu welchem Behufe er auf einer Leiter stand. Diese rutschte plötzlich aus, und der darauf Stehende fiel aus beträchtlicher Höhe mit der Hand in einen dort befindlichen verrosteteten Fleischhaken, an welchem er hängen blieb. Da Niemand in der Nähe war, der die Schmerz- und Hülferufe des verunglückten Menschen hörte, hatte sich derselbe selbst wieder aus dem Haken herauszuarbeiten, was ihm aber erst gelang, als der Ballen der Hand gänzlich zerfleischt war. Halb ohnmächtig fiel dann der Bedauernswerthe zur Erde. Derselbe fand im acad. Krankenhause ärztliche Hilfe.

†† **Grünsfeld,** 25. März. Auf dem hiesigen Friedhofe wurde am vergangenen Freitag von einer Frau, die auf dem Grabe eines Angehörigen Blumensamen säen wollte, in der Erde vergraben, die in ein rothes Tuch eingewickelte Leiche eines neugeborenen Knaben entdeckt. Da das Kind auf dem Friedhof in der Grünsfeld entgegengesetzten Seite gefunden wurde und ein Verdacht gegen eine hiesige Person nicht vorliegt, ist es unzweifelhaft, daß der Fund mit einem kürzlich in dem benachbarten Krensheim vorgekommen Fall zusammenhängt. Dortselbst wurde nämlich vor mehreren Wochen einem Mädchen aus sehr wohlhabender und angesehener Familie nachgesagt, daß es geboren habe. Da das Mädchen trotz erdrückenden Verdachtsgründen leugnete und auch kein Kind da war, erhielt das Gericht Anzeige. Dasselbe erschien nunmehr in Krensheim und die Aerzte konstatirten, daß das Mädchen geboren habe. Dieselbe befindet sich z. Z. in Untersuchungshaft in Mosbach.

* **Königsbach,** 25. März. In dem Keller des Kaufmann L. Wenz hier erfolgte vorgestern Nachmittag eine große Benzin-Explosion, welche furchtbare Zerstörungen anrichtete. Der Boden des Erdgeschosses wurde theilweise, mit Allem, was darauf stand, in die Höhe geworfen und bildete dann ein schreckliches Chaos. Namentlich wurde ein Zimmer fürchterlich zugerichtet und 2 Wände davon weggerissen. Die an den Schaufenstern befindlichen Waaren wurden durch die Fenster geworfen, auf die Straße sowohl als gegen und in das gegenüberliegende Haus, an welchem auf diese Weise mehr als 70 Fensterscheiben zu Grunde gingen. Eine Frau, die während der Explosion den Laden betreten wollte, wurde zurückgedrückt und auf die Straße gestoßen und hingeworfen. Ein Mädchen, das gerade im Laden stand, versank mit dem Boden in den Keller, wurde aber aus dem ausbrechenden Feuer heraufgeholt. Frau Wenz, die jetzt schwer darniederliegt, erlitt schwere Brandwunden. Eine Näherin, die in dem meist zerstörten Zimmer bügelte, wurde unter den Trümmern begraben und, fürchterlich und lebensgefährlich verletzt mit vieler Mühe herausgezogen.

* **Baden,** 25. März. Wie Heidelberg, so werden auch wir in diesem Sommer mehrere Schloßbeleuchtungen haben. Der Gemeinnützige Verein beschloß nämlich in seiner letzten Versammlung, daß auf seine Kosten während dieses Sommers versuchsweise mehrere Beleuchtungen der Ruine des alten Schlosses veranstaltet werden sollen. Da das alte Schloß höher und in weiterer Entfernung von dem Beobachtungsplatze gelegen ist, als die Heidelberger Schloßruine, und auch keine so große Façade bietet, so sind die Beleuchtungen vorläufig als ein Experiment zu betrachten; gelingt dasselbe, dann haben wir in dem reichhaltigen Programm unserer Sommervergnügungen eine weitere Nummer, welche sicher viel Anziehungskraft ausüben wird.

* **Kehl,** 25. März. Am vergangenen Samstag ereignete sich ein schwerer Unglücksfall am hiesigen Kasernenbau. Auf einem Gerüste wurde nämlich ein etwa 6 Zentner schwerer Gesimsstein hinaufgewunden, und die oben befindlichen Arbeiter waren damit beschäftigt, denselben in Empfang zu nehmen und in seine richtige Lage auf das Mauerwerk zu verbringen. Indem dies geschah, krachte plötzlich unter ihren Füßen ein Querbalken des Gerüstlagers (sogen. Gerüsthebel) und brach entzwei, die Dielen verloren dadurch ihren Stützpunkt und mit ihnen fielen die 6 Arbeiter aus der Höhe des zweiten Stockwerks in die Tiefe; dem Einen von ihnen fiel ein auf der Diele liegender Stein aus der Höhe des Gerüstes auf die Brust und tödtete den Unglücklichen sofort; ein Zweiter ist am gleichen Tage in Folge seiner Verletzungen gestorben, während die Uebrigen theils schwerere, theils leichtere Verwundungen davontrugen.

* **Kleine Chronik.** Am 3. Oktober v. J. stürzte der 51jährige verheirathete Taglöhner Barnabas Bachmann von Deggenhausen, wohnhaft zu Ahausen, in die hoch angeschwollene Aach und ertrank. Sein Leichnam wurde aber erst am 22. d. und zwar in der Aach zwischen Mühlhofen und Schiggendorf aufgefunden.

Pfälzische Nachrichten.

§ **Ludwigshafen,** 25. März. Bekanntlich wird vom 1. April ab das seitherige Bezirks-Commando Speyer als Bezirks-Commando Ludwigshafen hierher verlegt und in einigen Tagen wird die Uebersiedelung desselben sich vollziehen. Wie aus den militärischen Dienstesnachrichten ersichtlich, wird dem Commando ein weiterer Bezirksoffizier in der Person des Hauptmanns z. D. Frhrn. v. Fraunberg beigegeben. — Außerdem wurde Hauptmann Müller vom 2. Inf.-Rgt., bisher zur Eisenbahn-Abtheilung des k. pr. Großen Generalstabs commandirt, unter Versetzung zur Centralstelle des Generalstabs zum Eisenbahn-Commissär ernannt und dessen Commandirung zur Liniencommission Ludwigshafen verfügt.

△ **Freinsheim,** 24. März. Sicherem Vernehmen nach ging die hiesige chemische Fabrik von E. Commer durch Kauf um die Summe von 50,000 M. in den Besitz eines Herrn Thiel über. Derselbe besitzt in Rußland eine Fabrik für künstliche Dünger, welche er nun zu verkaufen beabsichtigt, um den Betrieb der hiesigen Fabrik zu übernehmen.

+ **Neustadt,** 25. März. Die seit 1883 bestandene „Pfälzische Kreisfechtschule zur Errichtung eines Kreiswaisenhauses der Pfalz" wird laut Beschluß der Generalversammlung vom 17. März aufgelöst und das vorhandene Vereinsvermögen im Betrage von ca. 7500 Mark der Kreisregierung behufs Verwendung für Waisenversorgung überwiesen werden.

= **Dürkheim,** 24. März. Drei junge Burschen von 14 bis 17 Jahren versuchten den Maurerpolier Koob von Grethen, ihren Vorgesetzten, mit Strychnin zu vergiften. Der Anschlag wurde jedoch entdeckt, und die in Haft genommenen Burschen sehen nun ihrer gerechten Strafe entgegen.

△ **Deidesheim,** 25. März. Wie wir soeben erfahren, soll die Bierbrauerei zum „Durlacher Hof" in Mannheim das dahier an der Hauptstraße gelegene Gasthaus zum „Weinberg", wobei hübscher Garten mit Kegelbahn, auf mehrere Jahre miethweise erworben haben. Als Käufer in genannter Wirthschaft ist Herr Jean Bried von hier, gegenwärtig Pächter der Rub'schen Restauration am Markte in Neustadt, vom 1. April nächsthin ab engagirt.

Mittheilungen aus Hessen.

* **Worms,** 24. März. Schutzmann Hahnfeld, welcher früher hier in Dienst war und vor ca 2 Jahren als Schutzmann abging und in Schlesien als Gendarm angestellt wurde, ist im Mückenheimer Wald bei Görlitz erschossen aufgefunden worden. Man vermuthet, daß H. von Jagdfrevlern erschossen wurde.

* **König i. O.,** 24. März. Der seit verflossene Woche nach Unterschlagung einer größeren Geldsumme von hier flüchtig gegangene Ortsbriefträger Schäfer ist in Glasgow festgenommen worden.

Tagesneuigkeiten.

— **München,** 23. März. (Erwischt.) Wie erinnerlich, ging vor einigen Wochen die Nachricht durch die Presse, daß ein Deutscher, Namens Oskar Schmidt, in Frankreich wegen Spionage aufgegriffen worden sei. Dieser Oskar Schmidt, ein Ingenieur aus Paulsdorf in Preußisch-Schlesien, früher Vicefeldwebel im Magdeburgischen Pionierbataillon Nr. 4, reiste nach seiner Entlassung von Frankreich nach der Schweiz, setzte in Neufchatel einen auf ein Londoner Haus gezogenen gefälschten Check im Betrage von nahezu 4000 Francs in Umlauf und flüchtete nach München. Hier wurde er ausgemittelt, verhaftet und nunmehr beim kgl. Landgerichte I in strafrechtliche Untersuchung genommen.

— **Mietraching,** 23. März. (Wüthendes Schwein.) Ein Hirtenknabe in Sissfosen wurde von einem bösartigen Schwein so zerfleischt, daß alsbald der Tod des Knaben eintrat.

— **Berlin,** 24. März. („Auf den jüngsten Matrosen"), lautete, wie man erfährt, der Trinkspruch, den der Kaiser in seiner Freude über die Geburt des jüngsten Hohenzollernsprossen am Mittwoch im Kreise der Offiziere des Leib-Garde-Husaren-Regiments und dessen direkter Vorgesetzten ausbrachte. Von der frischen Thatsache ausgehend, sprach der Kaiser sozusagen aus dem Sattel heraus. Aus seiner Rede erklang die Freude über das jüngste Familienereigniß, die herzlichste Liebe, welche ihn mit dem Vater des Neugeborenen verbindet, und das stolze Vertrauen, welches er auf den Prinzen Heinrich setzt.

— **Berlin,** 23. März. (Der Probepfeil.) Der Selbstmord einer Berlinerin in London verursacht in den Kreisen hiesiger Groß-Industrieller allgemeines Aufsehen. Das junge zweiundzwanzigjährige Mädchen war vor etwa drei Monaten mit ihren Eltern nach Wien gereist, woselbst die Familie in einem Hotel wohnte. Eines Tages verschwand die junge Dame, einen Brief an ihre Eltern zurücklassend, in dem sie ihnen mittheilte, daß sie sich in London mit einem jungen Musiker, mit welchem sie wider Willen der Eltern ein Verhältniß gehabt hatte, zu verehelichen gedenke. Die Eltern antworteten der Tochter nicht und reisten sofort nach Berlin zurück. Vorgestern erhielten sie einen Brief eines Londoner Hoteliers, welcher ihnen die traurige Anzeige machte, daß eine Dame ihres Namens, sowie deren Bräutigam — dessen Eltern gleichfalls der hiesigen höheren Beamtenwelt angehören — sich in einem Zimmer des betreffenden Hotels gemeinsam vergiftet hätten. Der Grund des Doppelselbstmordes des jungen Paares dürfte in der völligen Mittellosigkeit desselben zu suchen sein.

— **Aus Kurhessen,** 24. März. (Zwei Bergleute erstickt.) Ein trauriger Unglücksfall hat sich in den Bergwerken am Meißner dieser Tage zugetragen. Von den in den Gruben des Wilhelmsstollen arbeitenden Bergleuten wurde Zweien durch plötzliches Einstürzen der Stollendecke der Rückweg abgeschnitten, während die Andern zum Glück sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten. Die hernieder gestürzten Massen, waren nun leider so groß, daß trotz den sofort energisch vorgenommenen Aufräumungsarbeiten das Hinwegschaffen des Schuttes längere Zeit erforderte, und als man endlich sich eine Gasse zu den Abgeschnittenen gebahnt hatte, da fand man dieselben bereits erstickt vor. Es bot sich den Nähertretenden ein ergreifender Anblick des tiefsten Mitleids. Die beiden Bergleute hatten, wohl ahnend, daß ihnen ihr letztes Stündlein geschlagen, sich fest umarmt und so fest verschlungen, dem entsetzlichen Erstickungstode entgegen gesehen und auch leider gefunden. Die Getödteten waren aus dem Dorfe Bockerode und hinterlassen beide zahlreiche Familien.

— **Hamburg,** 25. März. (Wißmann-Expedition). Das für die Expedition gecharterte Schiff „Martha" ist am 23. März von Hamburg mit den Vorräthen an Ausrüstung, Bekleidung und Lebensmitteln sowie mit den in Europa angeworbenen Unteroffizieren und Mannschaften in See gegangen, Premierlieutenant Frhr. v. Gravenreuth wird die „Martha" zum Transporte der von Hauptmann Wißmann in Afrika (Egypten) angeworbenen Truppe benützen. Nach Ablauf von 5—6 Wochen — also Anfang Mai — kann die Expedition in Sansibar vereinigt sein. Von München wurden für die Expedition sehr namhafte Spenden an Bier und Spirituosen in hochherziger Weise geschenkt von Gebrüder Sedlmayr, Pschorr, Gebrüder Mascholl.

— **Paris,** 25. März. (Zum Kapitel der Schwiegermütter.) Die Rentnerin Frau Minguet verweigerte den sterblichen Ueberresten ihres Schwiegersohnes, Mr. François, die Aufnahme in die Familiengruft, was sie vor Gericht durch die Erklärung zu rechtfertigen suchte, derselbe gehöre nicht mehr zur Familie, weil er — todt sei! Das Gericht entschied aber, daß Frau Minguet angehalten werde, etiam manu militari (auch mit bewaffneter Hand), dem verhaßten Schwiegersohn das letzte Asyl zu gewähren, und, wenn sie selbst vor Aerger sterben sollte, der Familie des Unglücklichen, den sie sogar nach dem Tode noch mit ihrem Hasse verfolgte, 500 Francs Schadenersatz zu leisten.

Der Schwur am Sterbebett.

Original-Roman von Leopoldine Baronin Prochazka.

Nachdruck verboten.

77 (Fortsetzung.)

Was wird er ihm zunächst sagen. Neigt er sich vielleicht gleich ihm der Ansicht zu, daß die Sühne dieses Verbrechens sicherer in seiner Hand liegt, daß es nicht unmöglich, daß Karl Norbert, dessen ganze Zukunft auf dem Spiele steht, sich vorgesehen hätte, nur daß kein Verdacht auf ihn fällt?

Selbst das Verbrechen der Bigamie dürfte schwer nachzuweisen scheinen, wenn nicht der Todestag seiner Cousine gerichtlich konstatirt wird. Und ist das bei den obwaltenden Umständen möglich?

Ist es nicht ein Leichtes für die beiden Complicen, ein falsches Datum anzugeben?

Was den Mord betrifft, ist es fraglich, ob man ihm eine Betheiligung daran wird nachweisen können.

Ja, dies alles hat sich Capitän Clairville zergliedert in seinem siedenden Hirn und so kam es mit fiebernder, rachedürstender Aufregung dem glühenden Drang nach, in dem Blut des Niederträchtigen seine Cousine zu rächen.

Nach einer Pause, die für Herrn von Kiesinger eine Ewigkeit war, ergriff er wieder das Wort.

„Ich halte es für zweckmäßiger, daß ich ihn in Paris aufsuche und lade Sie daher ein, mich dahin zu begleiten, mit der Bitte, dafür zu sorgen, daß die Zusammenkunft in irgend einem anderen Hotel, als in jenem, wo er Wohnung genommen hat, stattfindet."

Herr Clairville hatte sich erhoben. „Um jeder Zweideutigkeit auszuweichen", sagte er in vibrirendem Tone, mit finsterem Blick, „muß ich meine angedeutete Handlungsweise dahin ergänzen, daß ich entschlossen bin, Karl Norbert zu tödten. Das ist wenigstens der Vorsatz, mit welchem ich die Reise antrete und die einzige Bedingung, unter der ich mich herbeilasse, auf die gerichtliche Anzeige zu verzichten.

„Ich füge noch hinzu, daß ich noch nie mein Ziel verfehlt und ein renommirter Schütze bin."

Herr von Kiesinger drückte ihm die Hand in stummer Anerkennung seines unbestrittenen Rechtes.

Sie verabredeten sodann nur noch, daß sie am selben Abend mit dem Courierzug abreisen würden.

„Auf Wiedersehen am Bahnhof."

Mit diesen Worten entfernte sich Herr Clairville.

Der unglückliche Vater setzte sich zum Schreibtisch, um an seine Tochter zu telegraphiren.

„Deine Mutter will Dich vor der Abreise nach Italien noch sehen, wir kommen Donnerstag an und werden Dir von Evernay die Stunde der Ankunft bekannt geben."

Er warf die Feder weg und sprang auf.

„Armes Kind, Dein Glück zählt nur mehr nach Stunden!"

Das Rauschen eines Frauenkleides im Vorzimmer dringt an sein Ohr und läßt ihn erbeben.

Im nächsten Augenblick flog die Thür auf und vor ihm stand seine Frau, bleich, mit dem Ausdruck des Entsetzens in ihren Zügen. In der Hand hielt sie die Zeitung, die ihr das Grauenerregende mittheilt.

Sie war ihm zuvorgekommen, sie wußte Alles.

In seiner Aufregung hatte er gar nicht daran gedacht, daß die Blätter die Verhaftung Dallstein's schon enthalten mußten.

„Hast Du das gelesen", fragte sie stockend und kaum vernehmbar, als sie mit dem zitternden Finger den betreffenden Artikel bezeichnend, ihm die Zeitung hinhielt.

„Mysteriöser Mord!"

„Zu unserem Bericht von gestern Abend haben wir nur noch hinzuzufügen, daß dieser Mord mit einem düsteren Geheimniß zusammenhängt, in welches eine der reichsten und angesehensten Familien der Residenz verwickelt ist.

„Die Verhandlung dürfte daher sensationelle Enthüllungen zu Tage fördern."

Ja, eben an diesem Tage hatten sie das Abendblatt nicht gelesen.

Herr von Kiesinger legte die Zeitung auf den Tisch und blickte seine Frau an.

„Sie weiß noch nicht das Schlimmste", dachte er sich. „Wie es ihr sagen."

Dem charakterfesten Manne fehlte der Muth, ihr die Größe des Unglückes, von dem sie betroffen, zu enthüllen.

Er zögerte, ihr die nackte Wahrheit schonungslos mitzutheilen.

Und gab es in diesem Falle schonende Worte, zu denen man Zuflucht nehmen konnte, um die entsetzliche Entdeckung ihrer Bitterkeit zu berauben?

Als ob sie seine Gedanken errieth, sagte sie: „Ferry, schone mich nicht, ich will stark sein, verberge mir nichts, lasse mich die Wahrheit wissen. Ferry, ich lese in Deinen Zügen, daß ein entsetzliches Geheimniß Dich bedrückt. Das Glück, die Zukunft unseres Kindes ist gefährdet, unsere Ehre bedroht. Ist etwa er, dessen Namen unsere Tochter trägt, betheiligt an dem grauenvollen Mord der armen Jenny?"

Er athmet auf, sie ahnt die Wahrheit nicht, sie hat nicht mit ihrem gewohnten Scharfblick zwischen den Zeilen gelesen, aber er, der alles wußte, verstand den Kern des düsteren Geheimnisses.

War er berechtigt, ihr dasselbe vorzuenthalten? (F. f.)

MARCHIVUM

— **Paris**, 24. März. (Eine interessante Maschine) wurde gestern bei Herrn Ch. Tellier in Auteuil einer Probe unterzogen. Dieselbe schöpfte Wasser aus einem Brunnen, so daß es ununterbrochen, etwa 3000 Liter in der Stunde, fließt. Und diese Maschine wurde nur durch die Sonne in Bewegung gesetzt, trotzdem dieselbe gestern ziemlich schwach war. Man hat es also hier mit einer sehr wichtigen Erfindung zu thun.

— **Paris**, 25. März. (Zur vorgeblichen Demission des Justizministers Thévenet) melden mehrere Blätter als wirkliche Ursache: „Es handelt sich um Beziehungen, welche der Herr Siegelbewahrer mit dem Financier Jacques Meyer unterhalten hat, der gegenwärtig im Gefängniß zu Brüssel sich befindet, von wo man ihn, wie es scheint, schlechterdings nicht ausliefern kann."

— **Rheims**, 24. März. (Gattenmord.) Ein gewisser Jacquin von Reihel, dessen Frau ihn verlassen und sich seit einiger Zeit hier aufgehalten hatte, suchte diese auf und zerschmetterte ihr auf dem Platze St. Thomas den Hirnschädel mit einem eisernen Hafendeckel. Der Mörder wurde sofort in Haft genommen.

Theater und Musik.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Die gestrige Wiederholung der „Madame Bonivard" fand womöglich eine noch geräuschvollere Aufnahme und erzielte noch größere Wirkung, als die kürzlich stattgehabte Première. Das völlig ausverkaufte Haus jubelte dieser Satyre auf das Gesetz des Herrn Naquet förmlich zu und wahre Lachsalven unterbrachen häufig den fein und geistreich pointirten witzigen Dialog und die tolle übermüthige Handlung. Der lustige Schwank wird noch oft volle Häuser machen, das Publikum köstlich unterhalten und reichlichen Gewinn bringen. Gewiß würde die Einschaltung der „Madame Bonivard" am Sonntag mehr Vergnügen bereiter haben, als die „Hochzeit des Figaro". Wir möchten unserem Comité empfehlen, stets „Madame Bonivard" in Bereitschaft zu halten, wenn Herr Götzes auf dem Theaterzettel steht und die umliegenden Tenöre der Nachbarschaft nicht gerade geheizt sind, um hierher dampfen zu können.

Die Träger der Hauptrollen haben seit der letzten Aufführung ihre Partien mehr ins Detail ausgearbeitet, so namentlich die Herren Homann und Jakobi, welche ganz köstliche Chargen liefern. Frau Jakobi, die Vertreterin der Titelrolle, scheint eine gewisse Scheu und Prüderie, von der sie bei der ersten Darstellung noch etwas befangen schien, allmählig abzulegen; sie darf sich aber noch freier bewegen und namentlich im ersten Akte die Bösartigkeit ihres zänkischen, rechthaberischen Charakters mehr hervortreten lassen. Damit wird die Handlung an Wahrheit gewinnen. Die Damenrollen sind unbedingt falsch besetzt: Fräulein Blanche sollte schleunigst mit Frau Rodius einen Tausch ihrer Partien eingehen. Herr Neumann läßt es uns allzu sehr empfinden, daß er die Darstellung des Capitäns Corbulon unter seiner Würde und den ganzen Schwank nicht hoffähig findet. Aus diesem Capitän kann man eine hübsche Carikatur machen, wir sehen aber nur Herrn Neumann in falscher Marineuniform auf der Bühne. Die hübsche und dankbare Rolle des Champeaux faßt Herr Rodius nicht richtig auf; dieser fügsame und schwärmerische Dandy ist so eine Art blonden französischen Schumrich's, wie er in den zärtlichen Verwandten so viel Vergnügen bereitet, während Herr Rodius aus seinem Champeaux einen spießbürgerlichen deutschen Handlungsreisenden machen zu müssen glaubt. Dr. H.

München, 25. März. Unser ausgezeichneter Harfenvirtuose, Kammermusiker August Skerle, hat von Dresden einen außerordentlich glänzenden Antrag zum Eintritt in die dortige Hofkapelle erhalten. Hoffentlich wird es gelingen, diesen Künstler dem Musikleben unserer Stadt zu erhalten.

Paris, 21. März. (Die Brutto-Einnahmen der Pariser Theater) im Jahre 1848 beliefen sich nach einer im „Bulletin de Statistique" veröffentlichten Tabelle auf rund 5½ Millionen Francs. Von da ab stiegen sie von Jahr zu Jahr; im Ausstellungsjahr 1867 avancirten sie von 17 auf 22 Millionen. In den Kriegsjahren 1870 und 1871 gingen sie auf 8 resp. 6 Millionen zurück, aber schon 1872 erreichten sie wieder 16 Millionen. Von da ab zeigt sich wieder ein konstanter Aufschwung, und im Ausstellungsjahr 1878 erfolgt ein Sprung von 21 Millionen des Jahres 1877 auf 31 Millionen. Im Jahre 1879 zeigt die Tabelle wieder 21 Millionen; die Einnahmen steigen bis zum Jahre 1883, in dem sie 29 Millionen erreichen. Von hier beginnt — wohl als Folge der gewaltigen Wirthschaftskrise — ein konstanter Rückgang bis 1887 mit 22 Millionen. 1888 ist eine Besserung auf 23 Millionen zu verzeichnen, welche wieder mit der günstigeren Gestaltung der allgemeinen Wirthschaftslage übereinstimmt.

New-York, 18. März. (Die amerikanische Schauspielerin Miß Mary Anderson), die sich als Darstellerin der Julie und der Galathea einen Namen und ein riesiges Vermögen gemacht, ist plötzlich bühnenunfähig geworden. Sie leidet an nervöser Ueberreiztheit, ist geistesabwesend und grundlos zanksüchtig und hat daher ihre sämmtlichen Verpflichtungen auf ein hohes ärztliches Zeugniß hin abbestellt. Man fürchtet für ihren Zustand.

Kunst und Wissenschaft.

Makart-Ausstellung. Da die außergewöhnlich großen Dimensionen des Hans Makart'schen Kolossalgemäldes „Bacchus und Ariadne" eine Aufstellung in den sonst benutzten Lokalitäten nicht gestatten, so hat man den kleinen Saal des Saalbaues hierzu ausersehen, dessen Räumlichkeiten wie auch die Beleuchtung hierzu bestens geeignet sind, und dürfte die Ausstellung voraussichtlich in den allernächsten Tagen beginnen.

Berlin, 20. März. (Professor Dr. Möller), einer der hervorragendsten Dozenten an der thierärztlichen Hochschule, ist gestern von seiner Reise nach St. Petersburg zurückgekehrt. Bekanntlich hatte der berühmte Gelehrte und Operateur vor einiger Zeit einem Wunsche des Czaren entsprochen und war nach Petersburg gegangen, um an dem dortigen thierärztlichen Institut eine Reihe von Vorlesungen zu halten, und namentlich die von ihm erfundenen Kehlkopfoperationen an Pferden durch eigenhändige Operationen zu demonstriren. Dem deutschen Professor soll, wie man hört, in überaus liebenswürdiger Weise seitens der russischen Gelehrtenwelt begegnet worden sein.

Verschiedenes.

— **Ein liebevoller Ehemann** veröffentlicht im „Freisinger Tagebl." folgendes Inserat: „Aufgepaßt! Meine Frau ist mir entlaufen; der sie mir zurückbringt, kann sich auf eine Tracht Prügel gefaßt machen und wer ihr etwas borgt oder leiht, dafür bin ich nicht haftbar. Schäfer Hallbergmoos."

— **Eine Trauer-Anzeige.** Die Anzeige von dem Tode einer wohlthätigen Dame schloß folgendermaßen: „In ihrem Hintritt verloren die Kranken eine unschätzbare Freundin. Lange wird man sie an ihrem Bette zu sehen glauben, wie gewöhnlich, mit dem Balsam des Trostes in der einen Hand und einer Tasse Rhabarber in der andern."

— **Der witzige englische Schauspieler Quin** war bei einem Wärn zur Tafel geladen. Als der Pudding erschien, nahm einer der Gäste ein ungeheures Stück desselben auf den Teller und reichte dann Quin die Schüssel. „Bitte," sagte dieser, Schüssel und Teller fragend anblickend, „welches ist der Pudding?"

— **Böhmisch.** Deutscher: „Essen Sie gerne Aal in Bier?" — Böhme: „Jessas! Werf ich Aal elendiges raus, wenn in main Bier is!"

Neuestes und Telegramme.

* **München**, 25. März. Von der Regierung soll der hiesige Dompfarrer Thoma als Nachfolger Weickerts auf dem Passauer Bischofsstuhl vorgeschlagen werden. An der Zustimmung des Vaticans wird nicht gezweifelt.

* **Stuttgart**, 25. März. Der frühere Minister v. Varnbüler ist Ende der vorigen Woche in Berlin an einem alten Gallensteinübel erkrankt, wozu Lungenentzündung getreten. Der Zustand sei bedenklich, doch nicht hoffnungslos.

* **Berlin**, 25. März. Aus Lübeck wird berichtet, daß der Kieler Professor der Geschichte Hasse zum Sekretär des Lübecker Senats berufen worden ist.

* **Wien**, 25. März. Wie sich die „Polit. Corr." aus Philippopel berichten läßt, war die Begrüßung zwischen dem Fürsten Ferdinand und dem gestern dort eingetroffenen Ministerpräsidenten Stambulow die herzlichste. Der Fürst erwartete Stambulow am Bahnhofe und gab zu Ehren desselben ein Diner. Am Abend fand im Palais zu Ehren des Gemeinderaths, welcher dem Fürsten und dessen Mutter, der Herzogin Clementine von Koburg, das Ehrenbürgerrecht verliehen hat, ein Festmahl statt.

* **Wien**, 25. März. Im Carltheater entstand heute Abend während der Vorstellung dadurch, daß die Kerze einer Nothlaterne umfiel und weiterzündete, eine Panik. Das Publikum drängte theilweise hinaus, doch wurde es sofort durch den Feuerinspektor und den Regisseur Worms von der Bühne herab beruhigt. Nachdem das unbedeutende Feuer gelöscht war, wurde die Vorstellung ohne Unfall fortgesetzt.

* **Budapest**, 25. März. In einer heute abgehaltenen, von etwa 2000 Arbeitern besuchten Versammlung, in welcher die Opposition heftig angegriffen wurde, kam es zu tumultuarischen Auftritten, wobei die intervenirenden Polizisten insultirt wurden. Da zufolge des Feiertags viele Tausende die Straßen belebten und die Behörden die Wiederholung der Krawalle befürchteten, rückten am Abend drei Bataillone Infanterie in voller Ausrüstung aus und besetzten alle frequentirten Kreuzungspunkte. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen, zu einem ernsten Konflikte kam es jedoch nicht. Gegen 9 Uhr Abends zog das Militär daher in die Kasernen ab. — Aus der Provinz laufen Meldungen ein über ein bedrohliches Steigen der Flüsse. An der Theiß, Körös, Maros, Temes und der Bega sind an einzelnen Punkten bereits Schutzarbeiten in Angriff genommen worden.

* **Triest**, 25. März. Heute Mittag fand auf dem festlich dekorirten Stationsplatze die feierliche Enthüllung des Denkmals statt, das zur Erinnerung an den vor 500 Jahren erfolgten Anschluß der Stadt an Oesterreich errichtet worden ist. Anwesend waren die Spitzen der Behörden und eine unabsehbare Menschenmenge. Unter den Klängen der Volkshymne, unter Kanonenschüssen und den tausendstimmigen Evvivas fiel die Hülle des Denkmals.

* **Rom**, 25. März. Das zweite Kollegium von Bari in Apulien, das bisher stets einen gemäßigten Deputirten gewählt hatte, hat gestern mit bedeutender Majorität Matteo Imbriani zur Kammer entsendet, der der radikalsten Opposition angehört und früher Präsident der Irredenta in Neapel gewesen ist. Die Wahl wird daher als die schärfste Opposition gegen die Gesammtpolitik der Regierung aufgefaßt. Die „Opinione", ein sehr gemäßigtes Blatt, bezeichnet denn auch diese Wahl als den Ausdruck des Unwillens der schwer leidenden Bevölkerung gegen die Regierung, die nichts thue, um die wirthschaftliche Krisis zu mildern, und warnt die Regierung davor, den Rathschlägen Derjenigen zu folgen, welche durch eine Kammerauflösung die Existenz des gegenwärtigen Kabinets verlängern zu können glauben.

* **Amsterdam**, 25. März. Die Regierung wird morgen in der Zweiten Kammer die Einsetzung einer Regentschaft für die Zeit der Krankheit des Königs als erforderlich erklären. Die Königin wird die Regentschaft übernehmen.

* **London**, 25. März. Graf Herbert Bismarck hatte heute eine längere Unterredung mit dem deutschen Botschafter Hatzfeldt und kehrte darauf nach Epsom zu Lord Roseberry zurück.

* **Belgrad**, 25. März. Das „Amtsblatt" bringt einen Ukas, wodurch die Regentschaft viele Beamte der verschiedensten Ressorts entläßt und pensionirt. Beibehalten werden zumeist Beamte ohne politische Färbung. Die Abberufung Milan Christitsch's, des serbischen Gesandten zu Berlin, gilt als bevorstehend. — Der Führer der Radikalen Pasitsch wird wahrscheinlich Oberbürgermeister von Belgrad. — Sechzehn Hochverräther, welche zur Zeit des bulgarischen Krieges nach Bulgarien flüchteten, wurden begnadigt. — Es sind die Blattern ausgebrochen; das Militär hat daher die Baraken bezogen.

* **Sansibar**, 25. März. Der Admiral Deinhard gewährte Buschiri Waffenruhe für die Umgebung von Bagamojo. Die „Schwalbe" beschoß am 23. Saabani.

NB. Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnputzmittel.
Schönheit der Zähne — KALODONT — Neue amerikanische GLYCERIN-ZAHN-CRÈME (ausgezeichnet reinigend) F. A. Sarg's Sohn & Co. k. k. Hoflieferanten in WIEN.
Zu haben bei den Apothekern u. Parfumeurs. 1 Stück 65 Pfg. General-Depôt f. Württemberg, Bayern, Baden u. Hessen: bei Louis Duvernoy in Stuttgart. 27329 25615

Blousen & Tricot-Taillen in bester Ausführung und guten Stoffen. Reichste Auswahl billigste Preise. J. Hochstetter F 2, 8. 25973

Für Taube. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. Nicholson, Wien IX., Kolingasse 4. 26723

Jacob J. Reis, Mannheim, G 2, 22 Nahe des Speisemarktes. Möbelfabrik und Lager aller Sorten Polster- und Kastenmöbel. 27449

Als Hausmittel sollte das Wiesbadener Kochbrunnen-Quellsalz in jeder Familie bereit gehalten werden, da es bei allen catarrhalischen Verschleimungen der Hals- und Verdauungsorgane, die oft zu Schwindsucht und anderen schweren Leiden führen, am sichersten Heilung bewirkt. Bezogen wird dasselbe in Fl. für 2 Mk. in den Apoth., Mineralw.- u. Drog.-Hdlgn. 17975

Mannheimer Handelsblatt.

Zellstofffabrik Waldhof. Das Bankhaus W. H. Ladenburg und Söhne hat heute den Antrag auf Zulassung zur Coursnotirung dieser Aktien bei der hiesigen Börsenkommission eingereicht. Aller Voraussicht nach werden die Aktien im Laufe nächster Woche gleichzeitig an den Börsen in Mannheim, Frankfurt a. M. und Berlin eingeführt werden, nachdem vorher eine Subskription — jedoch ausschließlich in Berlin — stattgefunden hat.

△ **Mannheimer Effektenbörse vom 25. März.** Anilinaktien waren von dem durch den Verkauf eines größeren Postens verursachten Rückgang heute wieder vollständig erholt, gingen zu 277 pCt. um und blieben weiter gesucht. Westeregelnaktien notirten 188.25 G. Waghäusler Zuckerfabrik 100 G. 100.25 B. Schwetzinger Brauerei wurden zu 90 pCt. umgesetzt.

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 25. März.

Obligationen.

4 Bad. Oblig. Mark	106.50 B.	3½ Rhein. Hyp.-Pfandbriefe	98.90 bz.
3 „ „ 1886	100.30 bz.	4 G. Hyp. Pfandbr. S. 40-42	102.80 B.
4 „ „ S.	102.30 bz.	4 „ „ 43—49	102.80 G.
3½ „ „ S.	—	4½ „ „ 1888	—.—
4 „ T. 100 Loose	145.— G.	4 „ „ Com.-O.	—.—
4 Reichsanleihe	106.40 bz.	3½ Mannheimer Obl.	101.— G.
3½ „	102.60 bz.	4 „ 1885	102.— bz
4 Preuß. Consol	107.75 G.	4 Heidelberg	102.— B.
3½ „	104.20 bz.	3½ Freiburg i. B. Oblgat.	102.70 G.
4 Bayer. Oblligationen Mk.	107.70 G.	4½ Ludwigshafen Mk.	102.80 G.
3 Pfälz. Ludwigsbahn Mk.	105 — bz	4 „ „	—.—
3 Pfälz. Ludwigsbahn fl.	102.60 G.	4½ Wagh. Zuckerfabrik	102.75 G.
4 „ Maxbahn	105.— bz	5 Oggersheimer Spinnerei	101.70 B.
4 „ Nordbahn	105.— bz	5 Verein Chem. Fabriken	98.— G
4½ „ Priorit	101.40 G.	5 Westeregeln Alkaliwerke	102.40 G.

Actien.

Badische Bank	110.25 G.	Brauerei Schwartz	170.— G.
Rheinische Creditbank	127.— B.	Bierbrauerei Sinner	172. G.
„ Hyp.-B. 50 pCt. E.	129.— G.	Malzfabr. Hochheim	—.—
Pfälzische Bank	158 — B	Werger'sche Brauerei	122.50 G.
Mannheimer Volksbank	128 — G.	Badische Brauerei	107.— bz.
Deutsche Unionbank	98.80 G.	Mannh. Dampfschleppschiff.	128.— B.
Pfälzische Ludwigsbahn	135. — G.	Cöln. Rhein- u. Seeschiffahrt	91.— G.
„ Maxbahn	140 — G.	Bad. Schiffahrt-Assecuranz	1560 bz.
„ Nordbahn	117.— G.	Bad. Rück- u. Mitversich.	570.— B.
Heidelberg-Speyerer Bahn	36.— bz.	Mannheimer Versicherung	503.— B.
Verein Chem. Fabriken	—.—	Mannheimer Rückversich.	440.— G
Badische Anilin u. Soda	277.— G.	Württ. Transportversich.	840.— bz.
Westeregeln Alkaliwerke	188.25 G.	Oberrhein. Brl.-Gesellschaft	320.— B
Hofmann u. Schönfeck	115.25 B	Oggersheimer Spinnerei	65. B.
Verein Oelfabriken	134.40 bz.	Ettlinger Spinnerei	—.— —
Waghäusler Zuckerfabrik	100.25 B.	Mannheimer Lagerhaus	96 — B.
Mannheimer Zuckerraffin.	90.— bz.	Deutsche Seehandl.	25.— B.
Mannheimer Aktienbrauerei	210.— bz.	Manuh. Gum. u. Kabelfbrk.	62.— bz.
Eichbaum-Brauerei	195 — G.	Karlsruher Maschinen	—.—
Ludwigshafener Brauerei	231.— G.	Hüttenheimer Spinnerei	111.— bz
Schwetzinger Brauerei	92.— bz	Rähmaschinen Haid u. Neu	—.
Brauerei z. Storch	146.— G.	Rähmaschinen Frißner	118.20 G.
Heidelberger Aktienbrauerei	157 — B	Speyerer Dampfziegelei	138.— B.

Mannheim, 25. März. (Mannheimer Börse.) **Produkten-Markt.**

Weizen pfälzer	20.—20.25	Hafer, (alter) badischer	—.—.—.—
„ norddeutscher	20.50—20.75	„ neuer	14.25—14.50
„ Ried.	—.—.—.—	„ toskanend. Kirm.	14.50—15 —
„ Spring	—.—.—.—	„ russischer	—.—.—.—
„ Kesma	21.25—22.—	Mais amerikan. Mixed	12.25— —.—
„ Girka	20.25—21.75	„ Donau	12.25— — —
„ Taganrog	20.—21.25	Bohnen	—.—.—.—
„ am. Winter	22.25—.—	Erbsen	—.—.—.—
„ La Plata	—.—.—.—	Kohlreps, deutscher	31.—32.—
Kernen	20.—20.25	„ ungarischer	—.—.—.—
Roggen, pfälzer	16.25—.—	Wicken	19.—19.50
„ norddeutscher	—.—.—.—	Heu Kohlsprit	106.50—.—
„ russischer	15.75—16.—	Stroh „ unversteuert	21.50—.—
„ bulgarischer	—.—.—.—	Branntwein 100% Tr.	—.—.—.—
„ Girka	—.—.—.—	Leinöl, in Partien	46.50—.—
„ amerik. Winter	—.—.—.—	Rüböl „ „	65.—.—
Gerste, hierländische	14.50—15.—	Petroleum Wagl. (Lyke wh.)	22.25
„ pfälzer	15.50—16.25		
„ ungarische	18.50—19.—		

Weizenmehl	Nr. 00	0	1	2	3	4
	35.50	32.50	30.25	28.75	27.—	23.50

Roggenmehl Nr. 0) 26.25—.— 1) 23.—.—

Tendenz: Weizen und Roggen ruhig. Gerste unverändert. Hafer fest. — Kleesamen deutscher I Mk. 115, dto. II. 95 bis 98, Luzerner 115—120, Provencer 130—140, Esparsette 26—28.

Mannheimer Fettvieh-Markt vom 25. März. Es wurden beigetrieben und wurden verkauft per 100 Kilo Schlachtgewicht zu Mark: 14 Ochsen I. Qualität I. 130, II. Qualität M. 120. 247 Schmalvieh I. 120, II. 80. 7 Farren I. 90, II. 80. 237 Kälber I. 130, II. 110. 671 Schweine I. 116, II. 114. — Milchkühe per Stück M. ———, 4 Schafe per Stück M. 25. Zusammen 1139 Stück im Gesammterlös von M. 121,403.

Freiburg, 22. März. (Original-Marktbericht). Auf dem heutigen Fruchtmarkte wurden die Früchte verkauft per 100 Kilo: Weizen Mark 21.50, 20.74, 19.5½, Halbweizen 18.50, —.—.—.—, Roggen 16.—, 15.65, 15. —, Malzgerste 15.50, 15.25, 14.50, Gerste —.—, —.—.—.—, Hafer 15.50, 15.06, 14.—. Verkauft wurden 6011 Kilo. Gesammterlös Mark 1054.22.

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt a. M., 25. März. Die neue Woche eröffnete mit einer sehr ruhigen zurückhaltenden Börse. Wien hatte Feiertag, in Berlin wie hier scheint sich das Hauptinteresse der Prolongation der schwebenden Engagements zugewandt zu haben. Geld war zu ca. 3 pCt. reichlich erhältlich, viele Effekten zu niedrigen Sätzen gesucht. Bemerkenswerthe feste Haltung zeigten Disconto-Commandit, welche auf die guten Aussichten für das russische Conversionsgeschäft ca. 1 pCt. anziehen konnten. Creditaktien nicht fester, man will bemerkt haben, daß in Berlin für Rechnung dortiger wie auswärtiger Speculanten viel Tauschoperationen von Credit gegen Disconto vorgenommen worden sind. Von österr. Bahnen Duxer wieder 3 fl. gestiegen, Buschtherader ca. 1 fl. niedriger, Staatsbahn etwas fester, Galizier still und ca. 1 fl. nachgebend. Lombarden ruhig, Elbthal unverändert, Hess. Ludwigsbahn und Lübecker Bruchtheile höher. Schweizer Bahnen still. Gotthard nach Eröffnung sich befestigend. Russen fest, namentlich alte Goldobligationen, Türk. Werthe anziehend. Der Anlagemarkt still, 4proc. Consols und Reichsanleihe niedriger, 3½ proc. Papiere fest. Bad. Anilin 3,50 höher, Privatdiskonto 2 pCt.

Frankfurter Effektensocietät.

Schlußcourse: Kreditaktien 252¾, Diskonto-Kommandit 241.20, Berliner Handelsgesellschaft 175.60, Wiener Bankverein 91.75, Dresdener Bank 156.20, Baseler Bankverein 155.50, Deutsche Vereinsbank 108.10, Prince Henri 57, Gotthard 140.90, Central 125.10, Nordost 104.70, Jura 110.70, Union 96.10, Westbahn 26.50, 5 pCt. Italiener 96.90, österr. frz. Staatsbahn 205½, Böhmen 269¾, Duxer 308¾.

österr. Lokalbahn 116¼, Elbthal 176, gar. Sardinier 90,05 russ. Südwestaktien 83.40, ung. Goldrente 86.10, österr. Goldrente 93.20, 4 pCt. Egypter 88.35, Türken-Loose 14.50, Ottoman. Zoll-Obl. 70.45, Serb. Tabak 84.50, 4½ pCt. Argentinier 89, Bad. Anilin 277.80, Bad. Zuckerfabrik 100.50, Deutsche Oelfabriken 135.80, 1860r Loose 123.40, junge Gotthard 131.

Bei ruhigem Verkehr erfuhren die Mittagskourse theilweise mäßige Abschwächung. Baseler Bankverein notirten gegen Schluß ansehnlich matter.

Amerikanische Produkten-Märkte. (Schlußcourse vom 25. März.)

Monat	New-York Weizen	New-York Mais	New-York Schmalz	New-York Caffee	Chicago Weizen	Chicago Mais	Chicago Schmalz
Januar	—	—	—	17.55	—	—	—
Februar	—	—	—	17.55	—	—	—
März	89⅛	42—	—	16.85	98⅛	34⅛	—
April	89⅛	42½	—	16.95	99⅛	34¼	—
Mai	90¼	43—	—	17.—	101—	35⅛	—
Juni	91¼	43 -	—	17.05	95¼	35¾	—
Juli	91¼	—	—	17.20	87⅛	36⅛	—
August	89⅛	—	—	17.35	—	—	—
September	—	—	—	17.40	—	—	—
Oktober	—	—	—	17.45	—	—	—
November	—	—	—	17.50	—	—	—
Dezember	92⅛	—	—	17.50	—	—	—
Year	—	—	—	—.—	80—	—	—

Caffee eröffnete niedriger und schloß ruhig. Niedrigere Ernteschätzungen wirkten zwar befestigend, die Abschwächung erfolgte mehr aus Mangel an Käufer, wie an Verkaufslust.

Weizen. Günstige Ernteaussichten, kleiner Export, sowie Realisationen der Haussiers bewirkten einen scharfen Rückgang. Die Baissiers drücken auf den Markt und war der Schluß sehr schwach. Zufuhr 30,234,000 B.

Geld-Sorten.

Dukaten	Mk. 9.70—	Russ. Imperials	Mk. 16.74—80
20 Fr.-Stücke	„ 16.15—12	Dollars in Gold	„ 4.20—10
Engl. Sovereigns	„ 20.38—28		

Schifffahrts-Angelegenheiten.

Mannheimer Hafen-Verkehr. Folgende Schiffe sind am 25. März angekommen:

Hafenmeisterei I. (Rheinvorland)

Schiffer ev. Kapitän.	Schiff.	Kommt von	Ladung	Ctr.
Karbach	Schiller	Rotterdam	Stückgüter	—
Bauer	Siegfried	„	„	—
Hafenmeisterei II.				
P. Kirchgeßner	Vorwärtsgang 2	Antwerpen	Stückgüter	9998
A. Hofmann	Rijnbeurtvart 5	Amsterdam		1156
E. Brüggemann	Castor	Ruhrort	Kohlen	21200
H. Breuer	Schürmann 7	„	Schwel. eis.	9674
A. Schwippert	Maria Sophia	Rotterdam	Stückgüter	11698
H. Briehl	Elise Helene	„	Getreide	9890
J. Petri	Catharina	Frankfurt	Weizen	5894
G. Kehl	Clara	Biebrich	Cement	4640
H. Hofmann	Niederrhein 14	Duisburg	Kohlen	15000
Hafenmeisterei III.				
F. Welker	Gottvertrauen	Frankfurt	Weizen	2000
L. Zöller	Industrie 7	Ruhrort	Stückgüter	2000
Ph. Müßig	Hoffnung	Heilbronn	„	1370
H. Müßig	Adolf	Jagstfeld	Salz	5200
M. Müßig I	Martin	„	„	3251
M. Müßig II	Carl Heinrich	„	„	2062
A. Schmitt	Solon	„	„	3556
F. Engler	Fischer	„	„	3150
H. Sprühnle	Max	„	„	4110
M. Raudenbusch	Raudenbusch	„	„	4772

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.

Kreuznach, 25. März. 2.77 m. — 0.00.
Hüningen, 24. März. 1.89 m. — 0.20.
Kehl, 25. März. 2.24 m — 0.16.
Lauterburg, 25. März. 3.67 m. — 0.15.
Maxau, 25. März. 3.90 m — 0.17.
Mannheim, 26. März. 4.30 m — 0.19.
Mainz, 25. März. 2.67 m. + 0.08.
Bingen, 25. März. 3.05 m. + 0.21.
Kaub, 25. März. 3.74 m. + 0.51.
Koblenz, 23. März. 3.97 m. + 0.45
Köln, 25. März. 4.55 m. + 0.43.
Ruhrort, 25. März. 3.93 m. + 0.23.

Neckar.

Mannheim, 25. März. 4.49 m. + 0.22

Dampfer-Nachrichten.

Bremen, 22. März. (Telegraphische Dampfer-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd in Bremen, mitgetheilt von Ph. Jac. Eglinger, alleiniger, General-Agent in Mannheim.) Dampfer „Saale", welcher am 13. März in Bremen abgefahren war, ist am 22. März Vm. 10 Uhr wohlbehalten in Newyork angekommen.

Dampfer „Amerika", welcher am 6. März in Bremen abgefahren war, ist am 22. März wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Amtliche Anzeigen

Gr. Bad. Staatseisenbahnen

In Folge Aenderung der Güter-Klassifikation in Theil I des deutschen Eisenbahn-Gütertarifs erhält mit Wirkung vom 1. April l. J. das Waaren-Verzeichniß des Ausnahme-Tarifs Nr. 1 des internen badischen Gütertarifs, sowie des Tarifs für den direkten Güterverkehr zwischen den badischen Stationen einerseits und den badischen Uferstationen des Bodensees andererseits eine geänderte Fassung.

Eine materielle Aenderung erwähnten Ausnahmetarifes wird hierdurch nicht herbeigeführt.

Näheres ist bei den Stationen zu erfahren.

Karlsruhe, den 23. März 1889.
Generaldirektion. 29198

Namens-Aenderung.

Nr. 14,418. Lorenz Forster, Kaminfeger in Ladenburg, hat die Vornamen seines am 23. Februar 1889 geborenen Sohnes „Karl Friedrich" in „Adolf Friedrich" umgeändert. 29192

Mannheim, den 21. März 1889.
Gr. Amtsgericht V.
Stein.

Bekanntmachung.

Die Wittwe des Schäftenmachers Johann Ruß hier, Anna Elisabeth geb. Ehnle, hat um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.

Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht innerhalb vier Wochen Einsprache erhoben wird. 29080

Mannheim, den 18. März 1889.
Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts.
C. Wagenmann.

Städt. Gaswerk Mannheim.

Lichtstärke des Leuchtgases vom 17. März 1889 bis 24. März 1889 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 16,5 Normalkerzen.

Control-Versammlungen.

Die diesjährigen Frühjahrs-Control-Versammlungen für die Landwehr 1. Aufgebots, die Reservisten, Dispositions-Urlauber und zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften, sowie die Ersatz-Reservisten der Ortschaften **Schriesheim, Ladenburg** und **Neckarhausen** des Amtsbezirks Mannheim finden in folgender Weise statt:

I. Am 9. April cr.,
Morgens 8 Uhr
im Schulhofe zu Ladenburg
für die Landwehr 1. Aufgebots, die Reservisten, Dispositions-Urlauber und zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften der vorstehend aufgeführten Gemeinden. 28975

II. Am 9. April cr.,
Nachmittags 3 Uhr
im Schulhofe zu Ladenburg
für die Ersatz-Reservisten der vorstehend aufgeführten Gemeinden.

Schirme und Stöcke dürfen nicht auf den Controlplatz gebracht werden.

Unentschuldigtes Fehlen oder Zuspätkommen wird strenge bestraft.

Die Militärpässe und Führungsatteste, beziehungsweise die Ersatz-Reservepässe sind mit zur Stelle zu bringen.

Diejenigen Mannschaften der Jahresklasse 1877, welche in der Zeit vom 1. April 1877 bis 30. September 1877 in den activen Dienst eingetreten sind, haben bei der diesjährigen Herbst-Controlversammlung zu erscheinen, da sie hierbei zur Landwehr 2. Aufgebots übergeführt werden.

Heidelberg, 19. März 1889.
Königl. Bezirks-Commando.

Vorstehende Bekanntmachung des Königlichen Bezirks-Commandos haben die Bürgermeisterämter **Schriesheim, Ladenburg** und **Neckarhausen** sechs Mal in geeigneten Zwischenräumen in ihren Gemeinden verkünden zu lassen, und wie geschehen, spätestens zum **4. April d. Js.** dem Bezirksfeldwebel **Bercher** in **Heidelberg** anzuzeigen.

Mannheim, 21. März 1889.
Großh. Bezirksamt.

Fahndung.

Dahier wurde entwendet:

1. Am 11. l. Mts. bei der Zollhalle am Centralgüterbahnhof eine Wagendecke, gezeichnet „R. Heilig" und ein Sack.

2. In der Zeit vom 16.—18. l. Mts. im Hause M 8, 4 ein neuer Douche-Vorhang (s. g. Bademantel).

3. In der Nacht vom 19./20. l. Mts. ein am Hause D 7, 9 angebrachter Thermometer.

4. In derselben Nacht aus dem Portal des neuen Offizierkasinos 2 antike Pistolen.

5. In derselben Nacht aus dem Keller L 7, 10 eine gestrickte braune Jacke.

6. In der Zeit vom 10. bis 20. l. Mts. aus dem Bauplatze K 3, 11a ein grau angestrichener, zweiräderiger Handkarren.

7. Am 20. oder 21. l. Mts. im Hause D 5, 4 eine Nickel-Cylinderuhr.

8. Am 21. l. Mts. auf dem Speisemarkt ein älteres rothledernes Portemonnaie mit 5 M. Inhalt nebst einem Frankfurter Pferdemarktloos.

9. Am 22. l. Mts. im Hause S 3, 1 eine silberne Cylinderuhr nebst Nickelgehäuse und Stahlkette.

10. Am 22. l. Mts. im Hause H 7, 3 ein ½ Zentner Oelfirniß und 1 Eimer Oelfarbe (Bleiweiß mit Zink). 29197

Um sachdienliche Mittheilungen wird ersucht. 28876

Mannheim, 25. März 1889.
Criminalpolizei.
Meng, Polizei-Commissär.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Impfung der Kinder in Mannheim beginnt **Mittwoch, den 27. März** im Impflokale (Schulhaus R 2, 2.).

Künftighin ist daselbst jeden Mittwoch und Samstag jeweils Nachmittags 2 Uhr Gelegenheit zur unentgeldlichen Impfung der Kinder geboten. 29195

Mannheim, den 25. März 1889.
Der Großh. Bezirksarzt.

Bekanntmachung.

Zur Fortführung des Vermessungswerkes und des Lagerbuches der Gemarkung Sandhofen mit Schaarhof, Kirschgartshausen und Sandtorf, ist Tagfahrt auf **Dienstag, den 2. April d. J.,**
Vormittags 8 Uhr
in das Rathhaus zu Sandhofen anberaumt. 29196

Die Grundeigenthümer werden hiervon mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigenthum während acht Tagen von heute ab zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathhause aufliegt, etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Veränderungen in dem Grundeigenthum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigenthümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigenthum eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handrisse und Meßurkunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Betheiligten von Amtswegen beschafft werden müßten.

Mannheim, 25. März 1889.
Der Bezirksgeometer
Leipf.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 27. März 1889,
Nachm. 2 Uhr
werde ich in meinem Pfandlokal Lit. S 4, 17 hier:

61 Kistchen Cigarren, 1 Sack Mehl, 20 Pakete Thee, 4 Blechbüchsen mit Zwiebelbonbons, 1 Kiste mit Confect, ca. 16 Liter Tokayerwein und ca. 1 Centner Grünkern gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. 29203

Mannheim, den 25. März 1889.
Bräuning,
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 27. März 1889,
Nachmittags 2 Uhr
werde ich in meinem Pfandlokal Lit. S 4, 17 hier:

1 Rolle und 1 Pferd (Schimmel) gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, 25. März 1889.
Bräuning. 29204
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 27. März 1889, Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Pfandlokal Lit. S 4, 17 hier 29205

1 Pianino

gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, den 25. März 1889.
Bräuning.
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Schutt abladen.

Schutt kann abgeladen werden. Kemner's Gaswerk, Eck Friedrichsfelder- und Merzelstraße. 26765

Steigerungs-Ankündigung.

Im Vollstreckungswege versteigere ich 29211

Mittwoch, den 27. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr
in meinem Pfandlokale **S 4, 17** dahier.

Etwa zwei Centner Waschseife öffentlich gegen Baarzahlung.

Mannheim, den 26. März 1889.
Kräuter,
Gerichtsvollzieher.

Vereine

Musikverein.

Dienstag, Nachmittag 3 Uhr
Probe 29107
für Sopran und Alt.

Deutsche Reichsfechtschule

Verband Mannheim.
Mittwoch, den 27. März 1889,
Abends ½9 Uhr
in unserem Lokale im „Silbernen Kopf"

General-Versammlung

Tages-Ordnung: Neuwahl des Vorstandes. Abrechnung für das Jahr 1888/89.

Wir laden unsere sämmtlichen Mitglieder zu recht zahlreichem Besuche ein. 29019

Der Vorstand.

„Olymp".

Dienstag, den 26. März 1889

Versammlung

in unserm Vereinslokal „zum Habereck", Q 4, 11 wozu wir unsere verehrl. Mitglieder um vollzähliges Erscheinen ersuchen. 28425

Der Vorstand.

Central-Kranken- & Sterbekasse der Maler und verw. Berufsgen. Deutschlands

(Filiale Mannheim).
Außerordentliche

General-Versammlung.

Dieselbe findet im Lokale zur **Deutschen Eiche S 4, 19** statt.

Tages-Ordnung:

1. Beschlußfassung über die stattfindende Generalversammlung
2. Vorschläge über einen Delegirten zu der Generalversammlung.
3. Berichterstattung über die 1. Quartalsabrechnung. 4. Verschiedenes. 29214

Dieselbe findet am **31. März, Vorm. um 9 Uhr** statt.

Wir ersuchen im Interesse dieser Sache und bei Strafvermeidung, um vollzähliges Erscheinen.

Der Bevollmächtigte.

Arbeiter-Forth.-Verein

R 3, 14.

Unser diesjähriger

Ball

findet nicht am 24. d. Mts. sondern **Samstag, den 13. April** im „Badner Hof" Anfang 8 Uhr statt. Im Uebrigen verbleibt es bei den bisherigen Bestimmungen.

Die Listen für einzuführende Damen werden am 8. April geschlossen. 29106

Der Vorstand.

„Frohsinn."

Heute Mittwoch Abend
26657 **Probe.**

Gesangverein Concordia.

Heute Dienstag Abend

Probe.

Um vollzähliges Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Gesangverein Bavaria.

Heute Mittwoch Abend 9 Uhr

Probe.

Um vollzähl. Erscheinen bittet
25599 **Der Vorstand.**

Gesang-Verein „Lyra".

Heute Dienstag Abend ½9 Uhr
Gesang-Probe.
14317 **Der Vorstand.**

Violinunterricht

wird gründlich ertheilt. 28849
Näheres in der Exped.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln 25704
Carl Ginsberger, H 2, 5.

Eine tüchtige **Kleidermacherin** nimmt noch Kunden in u. außer dem Hause an; auch Aenderungen werden angenommen. 29066
G 7, 27½, 4. Stock.

Fein-Wasch zum Waschen und Bügeln wird angenommen. 29079 **G 6, 17,** part., rechts.

Zum **Waschen** und **Bügeln** wird angenommen. 27781
H 2, 6, 4. Stock, Vorderhaus.

Im **Namensticken** empfiehlt sich **Marie Bollinger, Q 3, 1,** 3. Stock. 28542

Zerbrochene Gegenstände in Glas und Porzellan werden dauerhaft gekittet. 26661
G 2, 8 Jacob Mey. G 2, 8.

Wer zahlt die höchsten Preise für **getragene Herren- u. Frauenkleider. Schuhe und Stiefel.** 28266
M. Bickel, Schneidermstr., J 2, 20.

Rheinische Creditbank

in MANNHEIM.

Achtzehnte ordentliche

General-Versammlung

am 13. April d. J., Mittags 12 Uhr
im Lokale der Bank,
wozu wir die Herren Actionäre einladen.

Tages-Ordnung:

1) Bericht der Direction und des Aufsichtsraths,
2) Entlastung der Direction und des Aufsichtsraths auf Grund dieser Berichte,
3) Festsetzung der Dividende,
4) Erhöhung des Aktienkapitals,
5) Abänderung der Statuten,
6) Wahl des Aufsichtsraths und der Revisions-Commission. 29126

Jeder Inhaber einer Aktie ist zur Theilnahme an der General-Versammlung berechtigt.

Je 5 Actien geben eine Stimme.

Das Stimmrecht wird persönlich oder durch Uebertragung an Stimmberechtigte ausgeübt.

Eintrittskarten zur Generalversammlung ertheilen auf Vorzeigen der Aktien (Art. 27 der Statuten):

in Mannheim	unsere Bank,	
„ Heidelberg	die Filiale derselben.	
„ Karlsruhe	„ „	„
„ Freiburg i. B.	„ „	„
„ Konstanz	„ „	„
„ Kaiserslautern	„ Herren Böckingh, Karcher & Co.,	
„ Frankfurt a. M.	„ Deutsche Vereinsbank,	
„ München	„ Herren Guggenheimer & Co.,	
„ Stuttgart	„ Württembergische Vereinsbank,	
„ Basel	„ Basler Handelsbank,	
„ Berlin	Herr S. Bleichröder.	

Das neue Statut liegt acht Tage vor der Generalversammlung zur Einsicht bei uns bereit.

Mannheim, den 22. März 1889.

Der Aufsichtsrath.

Specialitäten-Theater.

Saalbau — großer Saal.

Täglich große Vorstellung

von nur Specialitäten I. Ranges.

Unter Andern Hr. **Schadt** und Frl. **Braun** in ihren großartigen Leistungen am Doppel-Luftreck und Römischen Ring.

Frl. **Käthi Rubeau,** Costum-Comiker-Altistin. Hr. **Legari,** vorzüglicher Tanz- und Salonkomiker. 29153

Neu! Auftreten Neu!
der **Geschwister Serventi** aus Amsterdam, Solo-Tänzerinnen.
Frl. **Adele Lima,** Lieder- und Walzersängerin ꝛc.
Orchester des Herrn Musikdirektor **Schirbel.**

Entrée Saal 75 Pfg. Nummerirter Platz 1.50 M. Sonntags Gallerie 40 Pfg.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauerkunde, dass gestern Nachmittag unsere liebe Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Grossmutter und Tante

Catharina Berle Ww.

im 72. Lebensjahre nach kurzem Leiden sanft verschieden ist. 29168

Mannheim, den 25. März 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Dienstag** Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Schloss aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, bei dem uns betroffenen schweren Verluste unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Bruders, Onkels, Schwieger- und Großvaters 29210

Carl Ohngemach,

Lehrer,

sagen wir für die reiche Blumenspende, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung, besonders noch dem verehrl. Lehrergesangverein für den erhebenden Grabgesang, hiermit unsern wärmsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mannheim, den 25. März 1889.

MARCHIVUM

Großer Mayerhof.

Dienstag, den 26. und Mittwoch, den 27. März 1889

Humoristische Soirée

von Arthur Zöbisch, sächsischer Gesangshumorist u. Charakterdarsteller, unter Mitwirkung von Miß Lilly Carpenter, deutsch-englische Soubrette aus London, sowie des Herrn Theodor Stavelmann, rheinischer Universalhumorist. 29183

Anfang 8 Uhr. Entree frei.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich von heute an in

Q 2, 16, 2. Stock

wohne. Hochachtungsvoll

Heinrich Gänshirt, Schneider.

Der große

Corsetten-Ausverkauf P 3, 3

wird diese Woche

Donnerstag Abend geschlossen.

Es versäume daher Niemand diese günstige Gelegenheit, nur bis Donnerstag Abend. 29194

Mit der Feder

wird jeder Arbeiter, welcher seine Lage in späteren Jahren verbessert hat täglich und stündlich zu thun haben. Sei es als Aufseher, Unternehmer, Verwalter ꝛc., überall wird eine mühselige Handschrift störend wirken, eine gute dagegen vorgezogen werden.

Ich gebe hiermit denjenigen Arbeitern, welche sich dieser Einsicht nicht verschließen, Gelegenheit sich an meinem unentgeldlichen Cursus für Arbeiter betheiligen zu können.

Anmeldungen in meiner Wohnung H 2, 10 parterre, Mittags von 1—2 Uhr, Abends von 7—8 Uhr.

Unterrichtslokal H 2, 11 parterre, Nebenzimmer der Wirthschaft Rehr, gegenüber dem Prinz Max. 29164

Achtungsvoll

Frz. H. Bühler,

Lithograph u. Calligraph

F 5, 11. F 5, 11.

Für Confirmanden

empfehle eine große Auswahl silberner

Herren- u. Damenremontoiruhren

von 18 Mark an, mit und ohne Goldrelief unter 3jähriger Garantie.

Lager in goldenen Uhren, Ringen, Ketten, Medaillons ꝛc. zu ganz billigen Preisen. 28581

Silberne Schlüsseluhren zu 10 Mk.

Jean Frey, Uhrmacher, F 5, 11.

Nächste Ziehung am 1. April 1889.

Laut Gesetz vom 1. Juni 1871 im ganzen deutschen Reiche gestattet. 29045

Türk. 400-Frcs. Staats-Prämien-Loose v. 1870.

Haupttreffer: Frcs. 600,000, 400,000, 300,000, 200,000, 60,000 etc.

Jedes Loos gewinnt: Kleinster Treffer 400 Francs.

Monats-Einlage auf ein ganzes Loos 4 Mark.

Bestellungen auf obige Prämien-Loose sind zu richten an das Bankhaus Ernst Zimmermann, Frankfurt am Main.

Grosse Gewinne ohne Risico.

3mal Frcs 600,000, 3mal Frcs. 300,000,

3mal Frcs. 60,000, 25,000, 20,000 etc. etc. bis abwärts Frcs. 400 sind in jed. Jahre die Gewinne der

Türk. Staats-Eisenbahn-Prämien-Loose.

Jedes Loos wird planmässig mit wenigstens Frcs. 400 gezogen, desshalb keine Nieten. Jährlich 6 Ziehungen. Auszahlungen der Gewinne in Frankfurt a. M. mit 58%. Höchster Gewinn also Mark 278,400, niedrigster Gewinn Mark 185. 28614

Nächste Ziehung am 1. April d. J.

Mit Reichsstempel versehene Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, auch immer ihren Werth behalten, versende ich gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme des Betrages von Mark 52.— per Stück. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich diese Loose auch gegen 10 Monatsraten unter Anzahlung von Mark 6.— mit sofortigem Anrecht auf sämmtliche Gewinne. Liste nach jeder Ziehung. Gefl. Aufträge erbitte baldigst

T. E. Valentin, Bankgeschäft, Frankfurt a. M.

Eine große Sendung neues Mainzer 29216

Sauerkraut

à 9 Pfg. per Pfd.

in vorzüglicher Qualität.

Gebr. Kaufmann, G 3.

Ruhrkohlen.

Ia. stückreiches Fettschrot und gewaschene Nußkohlen, direct aus dem Schiff, ferner Anthracitkohlen, Briketts, Marke B, Anfeuerungsholz, in Bündel oder lose; Buchenscheitholz erste Qualität, sterweise oder gesägt und gespalten in vollkommen trockener Waare empfiehlt 28867

G 7, 8. Carl Bischoff. G 7, 8.

Aufträge werden auch von Herrn Herm. Bauer, N 2, 6 entgegengenommen.

Alle Sorten 29219

lebender Fluß-Fische,

Winterrheinsalm, Cabljau, Schellfische, Zander, Bratbückinge ꝛc.

Pariser Kopfsalat,

vorzügliche neue Kartoffel.

Ph. Guad, D 2 Nr. 9, Planken.

Stockfische

fortwährend jeden Tag frisch gewässert, die Kopfstücke hiervon werden sehr billig abgegeben.

Th. Eder,

H 3, 8b. 29171

28781

Gewässerte

Stockfische u. Laberdan

beste Qualität bei

Fr. Hoffart, R 4, 22.

Aufgepaßt!

Noch nie dagewesen!

Ein prima fetter Ochs, wird Mittwoch, 26. ds. auf dem großen Speisemarkt zu 40 Pfg. pr. Pfd. ausgehauen. 29200

Stand an der Laterne.

Ein Lieferant, welcher täglich **100 Liter Milch** liefern kann, gesucht. Näheres Exped. 28862

Brühbohnen zu haben bei Frau **Ruhland Wwe.,** 28917 K 3, 18.

---

5 St. w. Enten M. 5 frei Rchn. E. Degenen, Swinemünde. 24793

Strohhutwäsche

J 2, 16 J 2, 16.

Herren-, Damen u. Kinderhüte werden nach den neuesten Formen geändert u. gefärbt bei billigster Berechnung. 29141

J 2, 16. Theodor Deutsch.

Pianino's vorzüglicher Qualität bei 24040

A. Doncecker, O 2, 9.

Für Schüler!

Ein cand. theol. ertheilt billigen Unterricht an Schüler. 29172

Näheres in der Exped.

Im Auftrag einer Kasse habe ich **200,000 Mark** in Mannheim auf 1. Hypothek (zu 60%) zu 4 bis 4½% zu vergeben.

Verlagscheinen sehe ich entgegen.

Scholl, 28962

Schwetzingerstraße No. 16.

Hypothekendarlehen

zu 4½% in größeren Beträgen zu 4%, besorgt prompt u. billig

Ernst Weiner,

26646 D 6, 15.

Stiftungsgelder zu 4½%, größere Beträge zu 4% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig 26767

Karl Seiler, Buchhlt. bei ev. Collectur, A 2, 4.

Geld auszuleihen auf 1. Hypothek zu 4%—4½% für Mannheim. 29208

Gg. Anstett, B 5, 2.

Zum **Bügeln** wird angenommen in und außer dem Hause. 29148 Z 4, 8.

Entflohen: 29127

Ein grauer **Papagei.** Abzugeben gegen Belohnung **J 4, 10.**

Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren

Verloren!

Ein Granatkämmchen, abzugeben gegen Belohnung. 29104 Hôtel Portugal.

Zugelaufen

Ein junger schwarzer Jagdhund zugelaufen. Abzuholen Schwetzingerstr. 17½. 29179

Ankauf

Emmericher

Kaffee-Brenner

12½—25 Ko., gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Anerbieten unter No. 29071 durch die Exped. 29071

Ein **Sekretär** und eine **Salon-Garnitur** zu kaufen gesucht. 28684 A 3, 7½.

Alte Bücher

einzeln wie in ganzen Bibliotheken, kauft zu guten Preisen 25777

A. Bender's Antiquariat und Buchh. (E. Albrecht) N 4, 12.

Ein noch gut erhaltener **Porzellanofen** sucht zu kaufen 28578 Gg. Mack, G 8, 18.

Gebrauchte Bücher,

einzeln und ganze Bibliotheken kauft 26656

F. Remnich Buchhandlung.

Zu kaufen gesucht ein **Fox-Terrier** oder **Pintscher** (kurzhaarig), Männchen, etwa 1 Jahr alt. Offerten unter No. 29157 an die Exped. 29157

---

1 gebr. **Buffet** (nußb.) zu kf. gesucht. H 7, 5a, 4. St. 29186

Verkauf

Zu verkaufen:

ein **Haus** in frequenter Lage, sehr geeignet zu einem Kleider- und Manufakturwaarengeschäft, welches bis jetzt auf dieser Straße noch nicht functionirt, sowie ein **rentables Haus** mit Hinterbau zu einer Metzgerei eingerichtet, in einer stark frequentirten Straße und ein 4stöck. **Wohnhaus** besonders zu einem Milch- und Viktualiengeschäft geeignet, erstere je 34,000 M., letzteres M. 25,000, mit kleiner Anzahlung und guter Bedingung und wollen sich Liebhaber nur direkt an das Bureau von **Victor Bauer, Schwetzingerstr. 77a** wenden 28856

Familienverhältnisse wegen ist in der Nähe Mannheims eine gangbare **Bäckerei** mit langjähriger Kundschaft mit Scheuer, Stallung und großem Nebengarten zu Mk. 15,000 zu verkaufen durch Agent **Victor Bauer,** Schwetzingerstr. 77a. 28863

Haus-Verkauf.

Ein sehr gut rentirendes, neues **Haus** mit Werkstätte, geräumigen Kellern, großem Hof, besonders für Metzger, Schreiner ꝛc. passend unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 26894

Näheres bei **Adam Bossert,** Agent T 5, 1.

Villenviertel.

Ein **Haus** mit **Garten,** 10 Zimmer, Küche und allem Comfort ausgestattet, zum Alleinbewohnen per August zu vermiethen oder zu verkaufen. 28672

Näheres L 11, 27.

Altdeutsche Zimmer-Einrichtung

(complett), sowie 29010

altdeutsche Kücheneinrichtg.

zu verkaufen.

Näheres L 15, 16, parterre.

Gebr. kl. **Plüschsopha.** Anricht mit Schaft billig zu verkf. 29191 J 4, 12c, 3. St.

Ein kleineres, fast neues **Orchestrion** (24 Stück spielend) billig zu verkaufen. Näheres im Verlag. 28958

Zu verkaufen

1 neue Ladentheke mit 2 Realen, für jedes Geschäft passend.

Gg. Anstett, Auktionator, 29209 B 5, 2.

Eine **Anrichte** mit Schüsselbrett zu verkaufen. 29150

F 5, 8, 2. St.

Eine in gutem Zustande befindliche **Wirthstheke** zu verkaufen.

Näheres in der Exped. 28577

---

1 Knaben-Confirmandenanzug billig zu verkaufen. 28831 O 7, 16, 3. St.

---

1 schönes **Bett** billig zu verk. Näheres R 6, 6, 2. St. 28414

Ein einspänner **Chaise,** sehr gut erhalten, zu verkaufen. 25650

Näheres G 7, 13, 2. Stock.

Zu verkaufen

1 gut erhaltener **Pumpbrunnen,** 1 fast neue **Kinderbettlade,** 1 fast neue **Kommode,** 1 gut erhaltene **Hausthüre** mit Oberlicht. 1 **Anrichte** mit **Schüsselbrett.** L 4, 5. 28509

---

3 neue Prüschenrollen, 3 neue Bordwagen, 1- u. 2spännig, neue gebrauchte Hobelbänke, 1 Bäckerkarren, 1 Metzgerklotz, 1000 St. Felgen zu verkaufen. 28238

H 3, 13.

Zu verkaufen

1 Magazin-Stiege 5 Stock hoch, sowie 2 Hofthore.

27671 G 7, 6.

Blaue Kartoffel, per Ztnr. 3 M. 50, zu verkaufen. 27596

Verbindungskanal, gegenüber der Wirthschaft Schmoll.

---

1 Parthie **Ochsenhörner** zu verkaufen. D 4, 15. 27925

Vogelhecken billigst zu verk. 29103 C 8, 10½, 4. St.

Ein eleganter **Fahrstuhl** billig zu verk. Näh. im Verlag. 29082

Zwei- und vierräderige **Handwagen,** Doppel- und einfache Leitern billig zu verkaufen. 29075 Q 3, 2/3.

---

6 Cubikmeter neue **Bruchsteine** sind billig zu verkaufen. 27947 S 3, 13, 3. Stock.

Prima **Harzer-Kanarienvögel** u. **Zuchtweibchen** von 6—15 M. unter Garantie verkauft

J. Schuch, Neckargärten.

24552 ZJ 1, 9.

Engl. **Windhund,** geld, 1 Jahr alt, 78 cm. hoch, eleganter Salon- u. Begleithund, **edelster Abstammung** preiswerth verkäuflich. 29180

Adresse i. d. Expedition d. Bl.

Hockenheim.

Eine gut gehende und in bester Lage an der Hauptstraße stehende **Bäckerei** zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Gg. Hch. Klee hier. 29044

Stellen finden

Für eine größere Fabrik

eiserner Brückenwaagen

wird ein in jeder Hinsicht tüchtiger, zuverlässiger

Werkführer

zu bald. Eintritt gesucht. — Bei entsprechenden Leistungen höchstes Salair; Ersatz der Umzugskosten. 28879

Meldungen mit mögl. ausführlicher Darlegung der Verhältnisse bef. sub G. C. 786 Haasenstein & Vogler, Köln. Strengste Discretion wird zugesichert.

Für die **Deuchler'sche Wirthschaft** in **Ludwigshafen** mit Kegelbahn u. großem Nebenzimmer wird ein **tüchtiger, kautionsfähiger** 29202

Wirth

zu baldigem Antritt gesucht.

Näheres auf dem Comptoir der **Mannheimer Aktienbrauerei,** B 6, 15. 29202

Gesucht 29166

tüchtige Schlosser

auf **Kassenschränke.** U 6, 3.

Schneider gesucht. 29160 R 4, 24.

---

2 tüchtige **Kutscher** gesucht. Näheres Q 3, 17. 28580

Ein **Schuhmacher** auf Woche gesucht. 29212

F. Kerber, G 5, 3.

Ein solider Bursche für leichte Magazin-Arbeit gesucht. Es wird nur auf einen jungen, gewandten Mann reflektirt. 29149

J. F. Pfahler, D 8, 9.

Ordentlicher **Hausbursche** per 1. April gesucht. 29030

Zu erfragen U 1, 3 parterre.

Braver Bursche mit guten Zeugnissen gesucht. 28443 N 3, 1.

Ein gewandter **Zapfbursche,** der etwas serviren kann, sofort gesucht. 29185

Näheres im Verlag.

Bursche von 15—17 Jahren gesucht. E 2, 7. 28976

---

2 tüchtige, nur solide **Kellnerinnen** gesucht.

Näheres im Verlag. 29133

Lehrmädchen für Putzfach gesucht. 28750

Hugo Kiefer jr., L 12, 5b.

Eine tüchtige **Maschinenstrickerin** kann sofort eintreten bei

Lina Kullmann,

28805 D 1, 7/8.

Lehrmädchen

gesucht. 28963

Marie Scherer, Modes, E 1, 5.

Weißnähen.

Schulentlassene **Mädchen** können dasselbe gründl. erlernen. 27670 U 6, 5a 4. St.

Weißnäherinnen u. **Lehrmädchen** gesucht. 28864

N 3, 13b, 3. St., Hths.

Jüngeres Mädchen vom Lande sof. ges. R 3, 7, part. 28840

Ein ordentliches Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, gesucht. 28705

Z 10, 12, Lindenhof, 2. Stock.

Ein besseres **Mädchen** zur Pflege einer leidenden Dame auf's Ziel ges. Näh. E 4, 9. 29018

Ein braves, fleißiges, gut empfohlenes Mädchen für häusliche Arbeiten auf's Ziel gesucht.

28912 G 5, 6, 3. St.

Ein braves Mädchen für alle häuslichen Arbeiten sof. gesucht. 29015 L 11, 28a part.

Mädchen vom Lande f. häusliche Arbeit aufs Ziel gesucht.

Näheres im Verlag. 28996

Ordentliches **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann, sich allen Hausarbeiten unterzieht, zu kleiner Familie sofort gesucht. 29081

Näheres D 7, 13, 4. Stock.

Ein braves **Mädchen,** das kochen kann, zu einer kleinen Familie gesucht. 29083

C 2, 2, 3. Stock.

Eine Person Tags über für häusl. Arbeit gesucht. 29040

F 7, 19 Rosenzweig.

Ein fleißiges, kräftiges **Mädchen** findet in einem Magazin Beschäftigung. Nur solche, die gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. 29139

B 7, 8, Comptoir.

Ein **Mädchen** sofort gesucht. 29138 D 5, 7, 3 Treppen.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle als besseres Zimmermädchen. 29095

Zu erfragen B 6, 17, 2. St.

Ein **Mädchen,** das kochen kann, häusliche Arbeit übernimmt, aufs Ziel gesucht. 29065

Näh. E 2, 17, Grünewald.

Williges Dienstmädchen sofort gesucht. P 4, 7, 2. Stock. 29189

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, u. 1 Kindermädchen gesucht. F 5, 27, Laden. 29190

Auf **Ostern** ein zuverlässiges **Mädchen** in eine kleine Familie gesucht. 29177

Näheres J 4, 12c, im Laden.

Ein junges Mädchen tagsüber für häusliche Arbeit gesucht.

29217 E 1, 13, Laden.

Stellen suchen

Ein **junger, zuverlässiger, militärfreier Mann, im Besitze guter Zeugnisse** sucht zum **baldigen Eintritt** Stellung als **Portier, Kassen- oder Bureaudiener.** Gefl. Offerten unter J. 6574a an **Haasenstein & Vogler in Karlsruhe** erbeten. 29201

Baufach!

Ein junger mit guten Zeugnissen versehener **Bauführer** der sämmtliche sechs Semester der Großh. Baugewerkeschule Karlsruhe absolvirte, sucht auf 1. April Stellung. 28984

Gefl. Offert. beliebe man an das Kontor des Blattes unter Chiffre M. W. 28984 zu richten.

Ein junger **Mann,** mit schöner Handschrift, gute Zeugnisse, Militär frei, sucht Stelle als Portier, Einkassier od. dergl. Stelle. Eintr. sof. oder auf Verlangen.

Näheres im Verlag. 29175

Ein **Mädchen** sucht Monatsdienst. J 7, 27. 27658

Eine tüchtige **Kleidermacherin** nimmt noch Kunden an in und außer dem Hause.

28650 T 2, 9.

Eine **Büglerin** wünscht noch Kunden. F 1, 3. 28718

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im **Weißnähen u. Ausbessern** in und außer dem Hause. Q 3, 2/3, 3. St. 28850

Ein ordentliches Mädchen gesucht. D 5, 5. 29008

Ordentliches braves **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen, welches perfect Kochen kann, gesucht. Zu erfr. i. d. Exp. 29081

Eine in der **Galanterie- u. Luxusbranche** gelernte **Verkäuferin** aus sehr guter Familie sucht in einem ähnlichen oder auch Kurzwaaren-Geschäfte am hiesigen Platze Stelle. Gefl. Offerten unter No. 29165 an die Exped. erbeten. 29165

Ein ruhiges Mädchen, welches kochen und häusliche Arbeiten verrichten kann, sucht zu kleiner Familie Stelle auf Ostern. 29163

Näheres D 8, 9, 2. Stock.

Eine jg. **Frau** sucht Monatsstelle. E 7, 6, 3. St. 29178

Eine Frau wünscht Beschäftigung im **Weißnähen u. Ausbessern.** U 1, 8, 4. St. 29215

Lehrlinggesuche

Lehrling

bei sofortiger Bezahlung für ein **Assecuranz- und Agenturgeschäft** für sofort oder auf Ostern gesucht. 28899

Näheres in der Exped.

Offene Lehrlingsstelle.

In einem größeren **Speditionsgeschäft** in Mannheim ist auf Ostern eine Lehrlingsstelle zu besetzen. 28824

Näheres bei der Exped.

Ein hiesiges **Waarengeschäft en gros** sucht per sofort oder auf Ostern einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann in die **Lehre.**

Offerten unter No. 28845 an die Exped. erbeten. 28845

Ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen kann bei uns eintreten. 28986 **Rabus & Stoll.**

Für das kaufmännische Büreau einer hiesigen Maschinenfabrik wird ein

Lehrling

mit guten Schulzeugnissen gesucht.

Offerten besorgt die Expedition d. Bl. unter Nr. 28951. 28951

MARCHIVUM

Wir suchen einen **Lehrling** gegen entsprechende Vergütung.
M. Klein S Söhne,
Ausstattungsgeschäft, Steppdeckenfabrik. 29128

Für ein größeres Assecuranz- und Speditions-Geschäft wird auf Ostern ein

Lehrling

mit hübscher Handschrift gesucht. Näh. in der Exped. 27675

Ein Lehrling

auf Ostern gesucht von 26208
F. Remnich, Buchhandlung.

Ein braver, junger Mann, der gute Schulzeugnisse besitzt und einer achtbaren Familie angehört, wird nach Ostern in unserem Geschäft als **Lehrling** aufgenommen. 29158
J. M. Back & Cie.,
Mannheim.

Lehrling

für ein hiesiges Bankgeschäft unter günstigen Bedingungen ges. Offerten sub **29173** an die Expedition d. Bl. 29173

Lehrling-Gesuch.

Einen **Lehrling** mit guter Schulbildung sucht unter günstigen Bedingungen 28865
M. Masius.

Ein **großes Tabakmagazin per sofort** oder per **April** beziehbar zu **miethen gesucht.** — Offerten unter K. 27842 an die Exped. d. Bl. erbeten. 27842

Ein ordentlicher **Junge** kann die Bäckerei erlernen.
Näh. im Verlag. 28349

Ordentlicher Junge kann die **Spenglerei** erlernen. 28141
C 4, 15.

Ein ordentlicher Junge kann die **Glaserei** erlernen. 29061
E 8, 8a.

Tapezierlehrjunge
gesucht. 29184
H. Paul, G 7, 31.

Schuhmacher-Lehrling

auf Ostern gesucht. 29159
H 2, 12.

Buchbinderlehrling

ein braver, auf Ostern gesucht.
27979 **W. Jarschel, Q 4, 23.**

Ein **Lehrling wird** auf Ostern angenommen. 28966
K. Paul, Friseur, F 4, 18.

Ein ordentl. Junge, der die **Schuhmacherei** erlernen will, auf Ostern ges. Näh. i. Verl. 27643

Ein ordentlicher **Junge** kann die Bäckerei erlernen. 24498
Näh. im Verlag.

Ein ordentlicher Junge, der Bezahlung erhält, sogl. gesucht.
Max Eigner, Tapezier,
28587 N 2, 9½a.

Miethgesuche

Ein solides Mädchen wünscht **Kost und Logis** bei einer ehrbaren Familie. — Reflektanten wollen ihre Offerten unter No. 29213 an die Exped. d. Bl. einsenden. 29213

Magazine

C 8, 8 Magazin u. großes Comptoir eventuell nebst Einrichtung zu v. 28848

U 6, 4 Werkstätte oder Lagerraum zu verm.
Näh. 2. Stock. 28889

Wohnung mit Magazin.
Eine Parterrewohnung, 3 Zim. Küche mit Wasserleitung nebst Zubehör, sowie ein großes geräumiges Magazin u. Comptoir zu jedem Geschäft geeignet bis 1. Mai oder früher ganz oder getheilt zu vermiethen. 29050
Näheres J 5, 10 2 Stock.

Läden

E 6, 8 Laden mit Wohnung billig z. verm. 28530

F 3, 3 ein Laden mit 2 anstoßenden Zim. für Comptoir, auch Magazin geeignet, per 1. Mai zu verm. 28161

H 8, 38 verl. Jungbuschstraße, 1 neuer Laden per April zu v. 28764

N 3, 17 Laden mit Zubehör zu v.
Näheres im 2. Stock. 28995

O 5, 1 Laden mit Wohn sof. z. v. 26775

2 helle Parterrezimmer
als Comptoir oder ruhige Werkstätte zu verm. 28150
Neckarvorland Z 5½, 8a.

1 schöner Laden in einem Neubau in bester Lage der Stadt, fast zu jedem Geschäft geeignet, eventuell mit schöner Wohnung sofort billig zu vermiethen.
Näheres in der Exped. 28215

Zu vermiethen

B 5, 5 2. St., Seitenbau, abgeschl. Wohng., 3 sdl. Zim., Küche u. Zubeh. mit Gas- u. Wasserl. an ruhige Leute zu vermiethen. 28869

B 6, 29 1 eleg. Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 8 Zim., Küche, 2 Mansarden, Keller, Speicher zu v. Zu erfragen in **B 6, 28,** ebener Erde. 28801

C 2, 3 | 2 Im 4 St. Hinterhaus Mansarden-Wohnung mit Wasserl. zu verm. Näheres im Laden. 28531

C 2, 8 Hinterh., 2 hübsche Wohnungen von je 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu vermiethen. 28970
Näheres im 3. Stock.

C 4, 8 größere Seite der Parterrewohnung zu Büreau oder Privatwohnung, sowie ein Zim. im Seitenbau. 29084

C 4, 16 3 Zim. nebst Zubehör zu v. 28767

C 8, 13 3. St., 6 Zimmer, Küche u. Zubehör Gas- u. Wasserleitg. bis Mai z. v. Näh. Seitenbau part. 27601

D 1, 13 per sofort 2 Zim., 1 Küche, Hof 2 Treppen, zu verm. 28585

D 4, 15 kleine abgeschloss. Mansardenwhng 2 Z. u. Küche sogl. zu v. 27924

D 7, 4 Rheinstr. 2. St., zu vermiethen, 7 Zim. Küche, Kammer, Mansarden, u. s. w. 28523

D 7, 21 6 Z. u. Küche m. Gas- u. Wasserl. zu v. Näheres 2. Stock. 28834

E 2, 6 2 Zim. nebst Küche sofort zu v. 28698

F 4, 14 Parterre-Wohn. auch für ein Geschäft geeignet zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 28549

F 5, 20 3. Stock, 1 Wohnung m. Wasserl. zu vermiethen. 28254

Ringstr. F 7, 24 II. Stock 6 Zim., Küche u. Zugehör (Gas- u. Wasserleitg.) z. 1. Apr. beziehb. z. vm. Näh. Part. 27301

F 7, 26a Ringstr. bester Lage ein eleganter 3. St. 7 Zim., Badezim., m. Zubeh., comfortabel eingerichtet, zu vermiethen. 25260
Näh. eine Treppe hoch.

F 8, 1 **Ringstr., Eckhaus, schönste Lage,** neben neue Postfiliale, ist der 4. Stock, 5 Zim. mit Zubehör, Gas- und Wasserleitung, per Juni oder früher beziehbar zu v. 26434
Näheres 1 Treppe hoch.

G 5, 4 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres H 7, 19, 3. Stock. 29182

G 6, 9 kl. Gaupenwohng. zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 28714

G 7, 15 | 2 3. Stock, 1 gr. Wohn., 6 Zim. u. Zubeh., Gas- u. Wasserltg., heller geräumiger Hof, per sofort oder später zu verm. 26127

G 7, 22 3 schöne gr. Z., Küche u. Zubeh. zu v. Näheres im Hinterh. 27967

G 7, 27 | 2 part., Wohng. mit Werkstatt, der 2. Stock, 8 Zim., ganz oder getheilt, billig zu v. 28855

G 7, 35 1 Part.-Wohng. 3 Z. zu v. 28825

G 8, 11 3. St., 1 schöne freundliche Wohnung, bestehend aus 7 großen Zimmern, Badezimmer, Mansarde und Zubehör mit Gas- u. Wasserl. auf 1. April oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Stock. 25996

G 8, 18 1 kl. Part.-Whng. zu verm. 28576

G 8, 20 b u. c 2 sehr schöne Wohng. von 3 Zim., Küche u. 4 Zim., Küche mit Wasserlt. bis 1. Mai zu verm.
Näheres parterre. 28271

G 8, 22b 2 gr. Zimmer und Küche zu vermiethen. 28232

G 8, 24a 2. Stock, best. aus 3 hübschen Zimmern, nebst allem Zubehör per April-Mai zu verm. 28823
Näheres G 8, 23b, parterre.

H 1, 9 der 2. Stock, 3 Z., Küche u. Keller zu verm. Näheres parterre. 27953

H 4, 4 kleine Wohnung zu verm. 28087

H 8, 38 verl. Jungbuschstraße, 1 Part.-Zim. als Comptoir per April zu vermiethen. 28765

H 7, 17a
eine Parterrewohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör sofort oder später beziehbar.
Näheres in der Expedition. 28374

H 9, 1 | 7 1 schöner 2. St. Zim. und Küche Speisekammer, Gas-, Wasser- u. elektrische Leitung u. sonstigem Zubehör ist alsbald beziehbar zu vermiethen. 27469

H 9, 1 4. St., 1 fl. bessere Wohng., 2 Zim. u. Küche sogl. zu verm. 29003

H 9, 2 unweit der Ringstraße, 1. u. 2. St., 4 Zim. sammt Zubehör m. Gas- u. Wasserleitung zu verm. 27690

J 4, 3 | 2 1 leeres Z. sofort 2 bezhb. zu v. 29059

J 5, 2 1 Wohnung im 3. Stock, 3 Zim. u. 1 Küche sof. beziehb. zu v. 27735

J 5, 10 eine kleine Wohnung sofort zu vermiethen, ferner eine hübsche Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 15. April beziehbar zu vermiethen. 28565

J 7, 15 **Ringstr.,** Hochparterre, 5 Z. u. Zubehör zu v. Gärtchen vor u. hinter dem Hause. 28706

K 1, 8b 2. Stock mit Balkon, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, mit prachtvoller Aussicht, Gas- und Wasserleitung u. Glasabschluß.
Näheres im Laden. 29029

K 2, 15a Wohnung zu verm. 28529

K 3, 7 1 hübsche Parterrewohnung, 4 Zim., Küche, Garderobe, 2 Keller, Gas- u. Wasserl. pr. Juni zu v. 28854

K 3, 11d Ringstr. 4. St., best. in 4 Zim., Küche, Magdzim. u. allem Zubehör, Gas- u. Wasserl., per 1. Juni zu verm. 27919
Näheres H 7, 25, parterre.

L 2, 3 1 freundl. Gaupenwohnung 3 Zim., Küche u. Zubeh. z. v. 27612

L 6, 5 ein leeres gr. Zim. nebst Küche, in den Hof ghd., an 1 oder 2 Personen zu vermiethen. 28676

Wohnungen zu verm.

L 11, 23 **Bel-Etage mit Garten, 5 Zimmer, Badezim., im 5. Stock ein Fremdenzimmer u. Magdz. u. sonstigem Zubeh. per 1. April sehr preiswürdig zu vermiethen.**
Näheres bei
Emil Klein, Agent,
U 1, 1c. 24122

L 14, 14 3 Part.-Zim. nach der Str. nebst Küche u. sonstigem Zubeh. zu vermiethen. 29002
Näheres O 5, 13, parterre.

L 14, 14 Beletage, 7 Z. mit Zubehör zu v. Näheres O 5, 13, part. 29001

N 4, 15 2. Stock, 8 Zim. (Wohng. des Hrn. Dr. G. Heuck) per 1. Juni zu vermiethen. 27818

O 6, 2 1 Parterrewohnung 2 Zim. u. Küche m. Wasserl. per 1. Mai zu v. 28420

P 6, 19 Part.-Wohng., 3 schöne gr. Zim., Küche, Keller u. Mädchenzim. m. Wasserl. im Juni zu v. Zu erfragen daselbst 2 Stock. 28678

Q 2, 6 3. St., 2 Zim. und Küche an ruhige Leute zu verm. 26171

Q 4, 4 2. Stock best. aus 7 Zimmern, Küche u. Zubehör zu verm. 28716

Q 5, 13 Parterrewohnung bis Juni zu v.
Näheres 2 Stock. 29162

Q 7, 26 Parterrewohnung aus 4 Zim., Küche, Keller- und Speicherräumen bestehend, mit Gas- und Wasserl. zu vermiethen. 24453

R 3, 5 4. Stock, Eckwohng. zu verm. 28259
Näheres parterre.

R 4, 9 kleine herg. Wohng. sof. zu verm. 29063

T 1, 1 3. Stock, abgeschloss. Wohnung, 4 Zim., Küche und Zubehör per 1. Mai zu vermiethen. 28172

T 2, 22 1 sdl. Wohnung, 2 Zim. u. Küche zu v. Näheres 2. Stock. 28989

T 6, 6 Neubau, 1 Parterrewohnung, auch für jedes kleine Geschäft geeignet, sowie mehrere kleinere Wohnungen nebst 2 Werkstätten (auch als Magazin oder Lagerraum) zu vermiethen. 27936

T 4, 19 1 Wohnung im 2. Stock, 3 Zim. u. Küche b. 1. Apr. z. v. 28536

U 1, 10 2. Stock m. schöner Aussicht, event. m. Comptoir billig zu v. 28597

U 2, 9 parterre, 2 Zim., Küche u. Keller zu vermiethen. 28595

U 5, 11 4. Stock, 1 leeres Zim. auf d. Str. gehend, zu verm. 28257

U 6, 4 2 Zim. u. 1 Zim. u. Küche zu verm.
Näheres 2. Stock. 28888

Z 4, 6 Jungbusch, der 2. Stock, 3 Zim., Küche 2c. per Mitte April für M. 400 zu vermiethen. 28836

Z 6, 2b Ringstraße, Neubau, 2., 3. u. 4. Stock, je 6 Zim., Küche m. Zubehör gegen Mitte April zu v.
Näheres parterre, Nachm. von 2—5 Uhr. 27964

Z 6, 2f Ringstr., Neubau, sind ein Parterrestock, 2. und 4. Stock mit je 5 Zimmer, Küche, Badezim., Gas- u. Wasserl., sowie im Dachstock 2 schöne Zim. mit Küche, alles preiswürdig bis 1. April beziehb. zu verm. Näh. daselbst. 27909

Z 7, 2a **Kaiserhütte** vier Zim. neu hergerichtet, Küche, Kam. u. Keller sof. zu bez. Näh. in **R 3, 2** 28025

Z 10, 12 2. St. Lindenhof, 1 hübsche Parterrewohnung z. v. 25679

Z 10, 17f Lindenhof, 1 Gaupenwhg., sof. beziehbar zu v. 28993

ZC 2, 12 mehrere Wohnungen mit Wasserl. zu verm. 28537

ZF 1, 5 schöne Wohnung, 2 Zim. auf 12. April zu verm. 27648

ZJ 2, 1 Neckarg., Wohng zu verm. 28030
J. Doll, Kirchendiener.

ZH 1, 3b Neckarg., 2 Z. zu v. 29072

ZK 1, 4 Neckarg., 1 kleine Wohng., einz. Z. zu vermiethen. 28581

Zu vermiethen.
In einer Stadt an der Bergstraße, in schönster Lage, ist eine comfortable **Villa,** ganz oder getheilt, mit Garten zu verm.; Wasserleitung im Hause.
Nähere Auskunft ertheilt die Liegenschafts-Agentur **Schwab, Mannheim.** 28719

Zu verm. am Stadtpark.
In meinem Hause B 6, 25 ist die II. Etage (über 2 Stiegen) bestehend in zehn meistens großen elegant ausgestatteten Zimmern, einem hübschen Badezimmer, Küche und Speisekammer, 1 bis 2 Mansarden-Wohnzimmern, 2 Mägdekammern und sonstigem Zubehör auf Frühjahr zu verm.; **ebenso in meinem neuen Hause B 6, 26/27,** die III. Etage (über 3 Stiegen), bestehend in zwölf meistens großen elegant ausgestatteten Zimmern, Badezimmer, Küche, Vorrathskammer 2c. 2c., (das ganze Haus mit Dampfheizung versehen.)
Ferner in **ersterem Hause B 6, 25,** eine Wohnung auf der III Etage mit 5—6 Zimmern, Badekabinet, Küche, 2c. 2c.
Sämmtliche Wohnungen haben direkte Aussicht in den Park und auf das Haardtgebirg — rückwärts freie ruhige Lage nach einem größeren Garten.
Näheres zu erfrag. im Comptoir **B 6, 27** parterre. 28280
Johannes Pohly.

650 Mark pro Jahr.

Eine schöne **Hochparterre-Wohnung,** aus 4 Zimmer, Küche, Keller und Speicher bestehend, mit Gas- u. Wasserltg. p. April-Mai zu vermiethen.
Näheres **Tattersallstraße B,** 2. Stock. 28601

2 schöne Mansardenzimmer an kinderlose Leute zu verm. 29187
Näheres in der Exped.

Bel-Etage

in der **Oberstadt** zu vermiethen.
Näheres M 4, 4. 25596

Oberstadt: hübsche, kleinere Parterrewohnung zu verm.
Näheres Exped 28718

2 Mansarden in der Oberstadt zu verm. Näheres Exped. 27956

Ein abgeschlossener 2. oder 3. Stock, 4 Zimmer u. Küche nebst Zubehör zu v. Preis Mk. 560.
Näheres **D 4, 19.** 27597

Ringstraße, 4. Stock, 5 Z. u. Zugehör zu verm. 27468
Näheres G 8, 29.

Traitteurstr. 12, 2. Stock, 1 Wohnung zu verm. bei
28997 **Mich. Stuber.**

Traitteurstr. 12d (Schwetz.-Str. rechts) Parterrewohnung, 5 Zim. u. Küche, für Kostgeberei und Flaschenbiergeschäft geeignet, per 20. März zu verm. 27576
Näheres im Laden

Möbl. Zimmer

B 6, 13 ein schön möbl. Zimmer sof. zu vermiethen. 29199

C 2, 7 3. St., 1 sch. möbl. Zimmer an 1 Hrn. sofort zu vermiethen. 28277

C 8, 4 4. Stock, 1 schön möbl. Zimmer sof. zu vermiethen. 27839

C 8, 10 | 2 4. St., möbl. 2 Zim. auf die Straße zu verm. 29102

D 3, 11 | 2 **Café Mechler,** einige f. möbl. Zimmer z. v. 29033

D 4, 18 1 gut möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer für 1 od. 2 Hrn. bis 1. April zu verm. 27622

D 6, 13 2. Stock, 1 schön möbl. Z. f. 1 oder 2 Herrn auf 1. April zu v. 28431

D 8, 2 Ringstr., 1 schön möbl. Parterrezim. sofort zu verm. 28256

E 4, 17 3 Tr. h., 1 möbl. Z. zu v. 29051

E 5, 17 1. Etage, Fruchtmarkt, 1 freundl. möbl. Zim. sof. zu v. 28500

E 7, 2 1 möbl. Zim. billig z. vm. 28085

E 8, 8 gegenüber d. neuen Postgebäude, 1 fein möbl. Parterrez. sof. zu v. 28409

E 8, 8a 4. St., gegenüber der neuen Post, 2 gut möbl. Zim. auf die Str. g. billig zu verm. 29060

E 8, 12a 1 Treppe hoch, 1 gut möbl. Z. auf die Str. ghd. an 1 oder 2 Herren zu v. 29038

F 4, 12 1 möbl. Zimmer sof. zu v. 28828

F 5, 3 1 gut möbl. Zim. zu verm. 27074

F 8, 14a 2. St., 1 schön möbl. Zim. für 1 oder 2 Herren mit Pension z. vermiethen. 28991

G 2, 8 fein u. einf. möbl. Zim. mit Aussicht auf den Marktplatz zu verm.
Näher. 3 im Laden. 28675

G 3, 6 2. Stock, 1 schön möbl. Zim. auf die Str. g. an 2 Herren z. v. 28813

G 3, 12 3. St. 1 sdl. möbl. Zim. auf d. Str. gehend, sof. zu. verm. 28167

G 4, 7 3. St., 1 möbl. Z. sofort zu v. 28285

G 5, 1 3. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 28703

G 5, 5 schön möbl. Zim. auf d. Str. g. mit separatem Eingang per 1. April zu vermiethen. 26482

G 7, 1a 4. St., sch. möbl. Zimmer mit Kost an 2 Herren zu verm. 29013

H 1, 13 1 gut möblirtes Zim. a. d. Str. billig zu verm. 29176

H 2, 10 möbl. Parterrez. zu verm. 28416

H 7, 29 4. St., 1 einfach möbl. Zim. zu verm. Näheres parterre. 28408

H 7, 30 3. Stock möbl. Z. a. d. St. geh. mit Kost an 2 Herrn. zu verm. 28528

H 9, 1 4. St., 1 sch. möbl. Z. sogl. zu v. 29004

H 9, 2 | 2 4. St., 1 Z.-Colege ges. 28273

J 3, 3 1 gut möbl. Zim. sofort an 1 oder 2 Herren z. verm. 28990

J 4, 15 ein schön möbl. Zim., zwei Fenster auf die Straße, 2. St., an 2 solide Herrn zu verm. 28235

J 7, 19 Laden, 1 Zimmer mit 2 Betten an 2 anst. Herren zu v. 28253

K 1, 16 2 St. 1 schön möbl. Zim. z. v. 28438

L 2, 3 1 gut möbl. Part.-Zim. mit Pension bis 1. April zu verm. 27613

L 14, 4 2. Stock, hochfein möbl. Zim. per 1. April zu vermiethen. 28885

M 2, 15 2. St. 1 möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen 27569

M 3, 7 sch. möbl. Zim. mit oder ohne Pension bei billigem Preise zu v. 28667

M 4, 10 3. Stock, 1 gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 29218

N 2, 5 1 Treppe, 1 schön möbl. Zimmer nebst Schlafz. per 1. März zu v. 29095

N 3, 13b 4 St. ist ein fein möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 28954

N 3, 17 1 Treppe hoch, 1 gut möbl. und 1 einfach möbl. Zim. mit oder ohne Pension sof. zu v. 28994

O 5, 8 3. St., möbl. Zim. mit od. ohne Pension per 1. April zu verm. 28084

O 3, 2 3. St., 1 gut möbl. Zim. per 1. April zu vermiethen. 28417

O 6, 1 1 Treppe hoch, 2 ineinanderg. möbl. Zim. auf 1. April zu v. Einzusehen täglich zwischen 12 und 2 Uhr und Sonntags. 28459

Q 2, 23 3 Treppen hoch, 1 fein möbl. Z. zum 1. April oder später billig zu vermiethen. 28847

Q 4, 4 3. Stock, fein möbl. Zim. an sol. Herrn zu vermiethen. 28682

Q 5, 19 einf. möbl. Zim. mit separ. Eing. sofort billig zu verm. 27363

S 2, 23 ein hübsch möbl. Part.-Zim. sofort zu vermiethen. 27748

S 3, 2 1 möbl. Parterre-Z. zu v. 29058

S 3, 2 | 2 3. St., rechts, ein möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren sofort billig zu vermiethen. 28638

T 1, 14 1 einf. möbl. Z. zu verm. 29011
Näheres im Laden.

T 2, 4 g. möbl. Z. in gutem Hause äußerst billig zu v. Näheres 2. Stock. 28827

U 6, 2 2 fein möbl. Part.-Z. sofort zu v. 28447

U 6, 4 3. Stock, 1 gut möbl. Zim. für 2 anständige Herren zu v. 27837

ZC 2, 4 3. Stock, neuer Stadtth., 1 möbl. Z. an 1 oder 2 Hrn. zu v. 27780

ZF 1, 1b 3. St., Dammstraße, 1 fdl. möbl. Zim. sof. zu v. 28059

Ein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. Zu erfragen **Wallstadtstraße 5a,** 3. St. 28252

Ein od. zwei **Part.-Zimmer** in nächster Nähe des Bahnhofs an ganz soliden Herrn bei kleiner Familie. 29091
Näheres im Verlag.

(Schlafstellen.)

F 4, 18 3. Stock, Schlafstellen zu v. 28726

F 5, 8 2. St., gute Schlafstelle zu v. 29151

F 5, 20 1 gute Schlafst. zu verm. 28550

G 5, 15 part., 1 Schlafst. sof. zu v. 28258

H 1, 3 Hinterhs., 4. Stock, Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen. 29092

H 6, 10 Seitenbau, part. rechts, Schlafst. zu vermiethen. 28227

H 7, 1 4. Stock, Schlafst. zu verm. 29167

J 3, 22 3. St., Schlafst. z. v. 28521

S 1, 4 1 gute Schlafstelle zu verm. 4 St. 29041

T 3, 2 3. St., reinl. Schlafstelle zu v. 29039

Kost und Logis

D 5, 5 mehrere jg. Leute (Ausl.) erh. Kost u. Wohnung. 29007

F 8, 14a 2. Stock, Kost u. Logis für 1 soliden jg. Mann. 28992

G 5, 1 2. St., einige Leute können g. bürgerl. Mittag- u. Abendtisch erh. 28272

G 8, 24b 2. St., 2 Arb. in Kost und Logis gesucht. 28311

H 4, 7 **Kost und Logis.** 28653

J 4, 17 Kost und Logis. 28276

J 5, 18 Kost und Logis. 26099

J 7, 26 3. St., 3—4 jg. Leute zu Mittags- und Abendtisch gesucht. 28826

L 6, 14 part., einige Arbeiter finden Kost und Logis. 28584

S 2, 12 Kost u. Logis bei J. Hofmeister. 22186

T 6, 1b Kost und Logis. 28051

MARCHIVUM

en-gros. **Specialität** en-detail.

in

Teppichen, Möbel- und Vorhang-Stoffen,

Portièren, Kameeltaschen und Divandecken,

Tisch-, Bett- und Reise-Decken.

Linoleum, Cocos, Manilla und Läuferzeuge.

Bei vollständigen Ausstattungen und Neueinrichtungen

en-gros-Preise.

Reichste Auswahl. **Billigste Preise.**

28448

A. Ciolina, Kaufhaus.

Zeichnungen, Muster- und Auswahlsendungen jederzeit franco.

Matratzen

mit **Roßhaaren, Seegras u. Wolle** gefüllt, speziell aber die so beliebt und bewährten

Kapok- oder Pflanzendaunen-Matratzen

garantirt mottensicher,

in ein- und dreitheilig, empfehle der billigen Preise und vorzüglichen Haltbarkeit wegen, sowohl Privaten als auch Hotels und Spitälern angelegentlichst. 28752

Moriz Schlesinger

Mannheim, Q 2, 23

Spezial-Betten-Geschäft.

Nur noch einige Tage.
Die so beliebten
Frankfurter Pferdemarkt-Loose
(in Baden gesetzlich erlaubt) wurden mir wieder zum Vertrieb übertragen.
Ziehung der Frühjahrs-Pferdemarkt-Lotterie den 3. April.
Loose hierzu versende gegen vorherige Kasse: 1 Loos incl. Porto und Liste à Mk. 3.20, 16 Loose à Mk. 45.— 28985
Simon Marens,
ältestes Loose-Geschäft,
Frankfurt a/M.

Gardinen-Lager

in größter Auswahl bei 28205

D 4, 9 Mannheim. **L. Steinthal** D 4, 9 Fruchtmarkt.

Kleine engl. Tüllgardinen
von **20** Pfg. der Meter.

Kleine engl. Congressgardinen
von **50** Pfg. der Meter.

Grosse engl. Tüllgardinen
von **65** Pfg. der Meter.

Grosse abgepasste Tüllgardinen
von M. **3, 6, 8** und **10** M. und höher.

Zur bevorstehenden Confirmation

empfehle mein reiches Lager in:

Taschentüchern,	Unterhosen,
Hemden,	Hemden,
Beinkleidern,	Kragen,
Unterröcken,	Manschetten,
Corsetten,	Cravatten,

Madapolam, Piqué, Flockpiqué.

Friedrich Bühler,

Weisswaaren- & Wäsche-Geschäft,

D 2, 11, Theaterstraße. 28339

Nürnberger 25720

Kinderwagen-Fabrik

von **Leonhard Kolb in Nürnberg**

versendet zu Fabrikpreisen direct an Private **Kinderwagen** in den feinsten Ausstattungen, auf Velocipedrädern mit u. ohne Gummibezug. Reichillustrirte Kataloge gratis und franco. Viele Anerkennungen von hohen u. höchsten Herrschaften zu Diensten.

Geschäfts-Uebernahme und Empfehlung.

Einem tit. Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß wir die seit Jahren von Herrn **Julius Schuppe** innegehabte

Sattlerei N 2, 6

mit dem Heutigen übernommen und auf eigene Rechnung weiterführen werden.

Wir empfehlen unser Lager in **Geschirr- u. Sattelarbeiten,** vollständige **Offizier-Equipirung,** sowie sämmtliche **Stall-Artikel.**

Gebrüder Kaufmann N 2, 6 Sattler N 2, 6 früher P 4, 1 Strohmarkt **Mannheim** Paradeplatz

Anfertigung in englischen **Säcken, Einrichtungs-Säcken, Hand-Reisekoffer u. -Taschen.** Musterkoffer nach Maaß für alle Branchen werden auf das Dauerhafteste angefertigt. 28929

Reparaturen prompt und billig.

Neu! Geschäfts-Eröffnung. Neu!

Für Arbeiter.

Arbeiterkleider-, Hemden- und Blousenfabrik

F 2, 9a von **Gebrüder Rothschild** **F 2, 9a**

Erstes Spezialgeschäft dieser Art in Mannheim.

Ständiges großes Lager in:

Englischen sowie ächten **Hamburger Leder- und Manchester-Hosen u. -Joppen** von Mk. 2.— an bis zu den Allerschwersten, baumwollene und halbwollene **Hosen, Joppen und ganze Anzüge** in allen **Größen und Qualitäten.**

Ferner großes Lager in: 28908

Maschinisten-, Maler- und Druckerkittel, Metzger-, Bäcker- und Küferblousen in allen Preislagen.

Blau-, grau- und grünleinene **Schürzen** von 60 Pfg. an.

Blau und grauleinene **Arbeitsüberhosen!** beste Qualitäten.

Baumwollene-, halbwollene und reinwollene **Knaben- u. Jünglingsanzüge** in allen Größen u. Qualitäten.

Großes Lager in:

Winter- und Sommeroxfordhemden von 1 M. 25 an bis zu den Allerbesten (neueste Muster).

Streng feste Preise. **Aeußerst billig.**

F 2, 9a Gebrüder Rothschild. F 2, 9a.

Die Kinderwagenfabrik

von 27075

Christian Ihle,

Mannheim, F 2, 9

liefert, bei reichster Auswahl, besser wie jede auswärtige Fabrik, bei billigsten Preisen franco in's Haus.

Sämmtliche Reparaturen und einzelne Bestandtheile für Kinderwagen.

Straussfedern

werden **gefärbt, gewaschen, duplirt, gekraust** 2c. 28856

G. Frühauf, O 4, 11

am neuen Speisemarkt.

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Selbstgemachte **Kinder- und Mädchenstiefel,** gute, selbstgemachte **Herrenstiefel,** sowie **Winterschuhe** unterm Selbstkostenpreis zu verkaufen. 26454

H 4, 29. J. Baumann. H 4, 29

Für Lumpen, Papier und dergl. werden die höchsten Preise bezahlt, bei Lieferung ins Haus zahle 50% mehr. 24263

A. Kuch, J 5, 15.

Pfänder

werden unter strengster Diskretion in und außer dem Leihhause besorgt. 28658

Gg. Fischlein, S 3, 1

29170

Jno. Werner's

präm. colophonfreie

Bodenlacke

60 Pfg. das Pfd.

Parquet-Wichse

a. rein. Bienenwachs

nur i. d. Fabrik

G 7, 9.

F 1, 9

Gebrüder Hahn

empfehlen 28061

Confirmanden-Anzüge

von 10, 15—30 Mk.,

Herren-Anzüge

von 12, 20—40 Mk.,

Knaben-Anzüge

von 2, 5—15 Mk.

Hosen und Westen

von 2.50, 5—15 Mk.

Gebrüder Hahn,

F 1, 9, Marktstraße.

Es wird fortwährend zum **Waschen und Bügeln** angenommen und prompt und billig besorgt. 26872

Q 5, 19 parterre.

Zum **Waschen u. Glanzbügeln** wird angen., Hemd 20, Kragen 5 Pfg., glatte Wäsche zum billigsten Preis; auch wird zum Stricken angenommen.

27602 **H 5, 4,** 4. St.

Confirmandenhüte

in schönen Formen und sehr guten **Qualitäten,** von **2 M.** an bei 28802

Emil Kölle,

F 1, 1 Breitestraße **F 1, 1.**

H. Hommel

technisches Werkzeuggeschäft

Filiale Mannheim

P 3, 13 an den Planken.

Specialität in Werkzeugen

für Holz- und Metallbearbeitung. 28663

Reishauer'sche Gewindeschneidzeuge.

Installationswerkzeuge.

Alle Sorten Hobel, eigenes Fabrikat.

Möbeltransport.

Einem verehrlichen Publikum empfehle ich einen großen

Verschlußwagen zu Umzügen

mit Möbelverpackung in und außerhalb der Stadt, bei billigster Berechnung.

Um geneigtes Wohlwollen bittet. 25600

Franz Holzer, J. 3, 17.

„Excelsior"

Amerikanisches Permanent-Farbekissen.

Bestes Fabrikat.

Das Kissen wird nicht angefeuchtet, ist stets gebrauchsfertig und hält bei unbegrenztem Gebrauch bis 2 Jahre.

Empfiehlt 25472

Joseph Diem, Graveur, **C 1, 5**

gegenüber dem Kaufhaus.

Atelier für alle in das Fach einschlagende Arbeiten.

Handschuhfabrik Wilh. Ellstaetter

Karlsruhe

Detail-Verkauf

N 3, 7/8 Mannheim. N 3, 7/8.

Großes Lager aller Arten

Glacé-, Dänische- und Stoffhandschuhe.

Für Confirmanden: 28372

Eine Parthie

schwarzer und weißer Glacé-Handschuhe

die zu sehr herabgesetzten Preisen abgegeben werden.

N 3 7/8. Kunststrasse N 3, 7/8.

Schuhwaaren.

Grosser Schuhwaaren-Ausverkauf

unter Kostenpreis 29159

in Filiale **G 2, 15.**

Schwimmhalle

im

Q 7, 10 Elisabeth Bad Q 7, 10.

Für Herren geöffnet von früh 6—8, 10—1 und Nachm. 4—½9 Uhr, für Damen von früh 8—10 und Nachm. 1—4 Uhr

Schwimmunterricht.

Abends ist die Halle electrisch beleuchtet.

Außerdem empfehle meine **warme u. kalte Bäder, medicinische Bäder, römisch-irische u. russische Dampfbäder** mit elegantem großem Douchensaal und Marmorbassin.

Massage. Electrische Bäder.

Werler Mutterlaugensalz und flüssige Kreuznacher Mutterlauge. 28857

Karlsbader Moorsalz (Ersatz für Moorbäder).

Ad. Karcher, Badbesitzer.

Geschäfts-Eröffnung.

Die zur Zeit an 16 Plätzen bestehende vielbekannte und weithin renommirte Firma **Gebrüder Alsberg** eröffnet mit dem heutigen Tage in

MANNHEIM

an den Planken **D 3, 7** Ecke Theaterstraße

unter der Firma

Gebrüder Alsberg jun.

ein großes, den weitgehendsten Anforderungen der Neuzeit entsprechendes Etablissement für

Manufactur- und Modewaaren, Bettwaaren und Aussteuer-Artikel, Damen-, Mädchen-, Herren- und Knaben-Confection.

Die unter der gleichen Firma

Gebrüder Alsberg

bestehenden

16 Geschäfte

befinden sich in:

1. **Barmen** Altenmarkt.
2. **Bielefeld** Niedernstraße.
3. **Crefeld** Hochstraße.
4. **Dortmund** Brückstraße.
5. **Düren** Weierstraße.
6. **Gelsenkirchen** Bahnhofstraße.
7. **Hagen i. Westf.** Elberfelderstraße.
8. **Hamm i. Westf.** Bahnhofstraße.
9. **Iserlohn** Unnaerstraße.
10. **St. Johann a. d. Saar** Bahnhofstraße.
11. **Oberhausen Rheinl.** Friedrich-Carlstraße.
12. **Osnabrück** Nicolaistraße.
13. **Remscheid** Alleestraße.
14. **Siegen** Coblenzerstraße.
15. **Solingen** Altenmarkt.
16. **Witten** Bahnhofstraße.

Die enorm großen **gemeinschaftlichen** Einkäufe unserer sämmtlichen **17 Geschäfte** gestatten uns, in Bezug auf **Auswahl** und **Billigkeit der Preise** Vortheile zu bieten, die bis jetzt **unerreicht** sind.

Durch das **seit Gründung unserer Firma** hochgehaltene Prinzip, in **sämmtlichen Abtheilungen** unserer **ausgedehnten Waarenlager** nur die **gediegensten Qualitäten** aus den **renommirtesten Fabriken** in den Verkauf zu bringen, erklärt sich des Weiteren

der außergewöhnlich große, stetig zunehmende Erfolg

dessen sich unsere Etablissements allerorts erfreuen.

Die Firma läßt es sich besonders angelegen sein, ihrer geschätzten Kundschaft zu jeder Saison die **neuesten Erscheinungen** auf dem Gebiete der Mode in selten **reichhaltiger Auswahl** zu unterbreiten.

Der Verkauf geschieht nur gegen Baarzahlung und zu **streng festen Preisen,** die auf jedem einzelnen Stück deutlich vermerkt sind.

Jeder etwa nicht convenirende Gegenstand wird bereitwilligst umgetauscht.

Für **aufmerksame, coulante** und **streng reelle Bedienung** bürgt das Renommée unserer Firma.

Gebrüder Alsberg jun.

NB. Zu Einkäufen für Confirmanden halten wir die entsprechenden, umstehend aufgeführten Artikel ganz besonders empfohlen.

MARCHIVUM

Gebrüder Alsberg jun., Mannheim

Feste Preise. **Abtheilung I.** Grösste Auswahl.

Kleiderstoffe und Besatzstoffe.

Unser Lager in Kleiderstoffen bietet eine außergewöhnlich große Auswahl und haben wir unser Hauptaugenmerk auf **gute reinwollene Qualitäten,** glatt und gemustert, schwarz und farbig, gelegt; es sind die hervorragendsten Neuheiten, wie auch die billigsten Stapelgenres in größtem Sortiment auf Lager. Als besonders preiswerth empfehlen:

Loden melange, für Hauskleider	das Meter	**35**	Pfg.
Croisé royal u. Serge in prachtvollen Sortiments	„	**50**	„
Plaid à carreaux, doppeltbreit, für Morgenkleider	„	**45**	„
Satin double, eleganter Costümstoff, doppeltbreit	„	**65**	„
Beige Cheviot, solider Qualität, 110 cm breit	„	**85**	„
Crêpe Augusta, reine Wolle, hervorragende Neuheit, 105 cm br.	„	Mk. **1.—**	

Drap foulé elegantes reinwollenes Gewebe in neuesten Farben, 110 cm breit, der Meter **M. 1.30.**

Großartige Sortimente in

schwarzen und farbigen Seidenstoffen,

Atlas, Merveilleux, Surah, Rhadamés, Faille francaise.

Die Abtheilung für Seidenstoffe umfaßt die bewährtesten und mit bestem Erfolge eingeführten Fabrikate, für deren Solidität wir die weitgehendste Garantie übernehmen.

Neuheiten in Besatzstoffen.

Neuheiten in Fantasiestoffen.

Etelka, feines Köpergewebe mit groß. seid. Carreaux, 100 cm br. d. Mtr. Mk. **1.20.**
Donita, tuchartig gestreifter Costümstoff 105 cm breit das Meter M. **1.45**
Palmyra, neuester Stoff für Promenadenkleider, 100 cm br., d. Mtr. Mk. **1.70.**
Stradella, effectvoller Fantasiestoff, 100—103 cm breit, das Meter Mk. **2.10.**
Ariadne, hochfeines soulirtes Gewebe, 105 cm breit, das Meter Mk. **2.40.**
Fedora, elegant, uni Stoff mit fein nuancirtem Composé, 105 cm br., d. Mtr. M. **2.75.**

Schwarze Cachemires und Fantasie-Stoffe.

Die in Gemeinschaft mit unsern auswärtigen Häusern engagirten Marken sind aus dem edelsten Material hergestellt und zeichnen sich durch **vorzügliches** Tragen, **elegantes Aussehen** und **größte Preiswürdigkeit** vortheilhaft aus.

Schwarz Cachemire Serie 1, 100 cm. breit, d. Mtr. **75, 85, 95** Pfg.
Schwarz Cachemire Serie 2, 100 cm br., d. Mtr. Mk. **1.15, 1.30, 1.50.**
Schwarz Cachemire Ser. 3, rein Wolle, 110 cm br. d. Mtr. Mk. **1, 1.25, 1.45**
Schwarz Cachemire Ser. 4, sehr glanzreich 110 cm b. d. Mtr. M. **1.70, 2., 2.15**
Schwarz Cachemir double, Serie 5, 110 cm b. d. Mtr. M. **2.25, 2.60, 2.90**
Schwarz Indisch Cachemire Ser. 6 110 cm b. d. Mtr. M. **2.75 3.25 3.50.**
Schwarz Rayé ambré 110 cm breit, d. Mtr. Mk. **2.25, 2.50, 2.75.**
Schwarz Damassé 110 cm breit, d. Mtr. Mk. **2.40, 2.75, 3.25.**
Schwarz Mohair rayé 110 cm breit, d. Mtr. Mk. **2.20, 3.10, 3.30.**

Grösste Auswahl. **Abtheilung II.** Feste Preise.

Damen-Confection.

Dieser Abtheilung widmen wir unsere ganz besondere Aufmerksamkeit und enthält dieselbe eine **große Auswahl eleganter Modelle** in

Umhängen, Visites, Jaquets, Promenaden- und Regenmänteln.

Wir bieten hierin ein ganz außergewöhnliches reichhaltiges Sortiment und hinsichtlich der Preise so **augenscheinliche Vortheile,** daß jeder Käufer solche unbedingt beim kleinsten Versuche herausfinden muß.

Für die Haltbarkeit sämmtlicher an unseren Confectionen verarbeiteten Stoffe leisten wir volle Garantie.

Farb. Sommer-Jaquets, Saison-Neuheit v. **3½** Mk. an
Sommer-Jaquets, mit schöner Garnitur „ **4½** „ an
Elegante Sommer-Jaquettes, reich verz. „ **9½** „ an
Sommer-Umhänge u. Visites, mit eleganten Besätzen von **7** „ an
Sommer-Umhänge u. Visites, neueste Facon von **15** „ an
Hochelegante Umhänge, Dolmans, Jaquettes u. Frühjahrsmäntel in größter Auswahl zu wirklich billigen Preisen.

Frühjahrs-Mäntel aus guten Stoffen, mit schönen Garnirungen zu Mark **10, 14, 16**
Frühjahrs-Mäntel, eleg. Ausstattung, v. **20—70** Mk.
Regen-Mäntel, aus den neuesten Stoffen v. **4¾** Mk. an.
Regen-Mäntel, elegante Facons u. Besätze v. **9** „ an.
Regen-Dolmans u. **Havelocks,** aus guten Stoffen, v. **8½** „ an.
Elegante Regen-Mäntel, Dolmans u. Havelocks in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Feste Preise **Abtheilung III.** Grösste Auswahl

In

Kinder-Regen-Mänteln

sowie

Tricotkleidchen

für jedes Alter

unterhalten stets großes Lager **vom billigsten bis zum feinsten Genre** in den verschiedensten Façons, Größen und Stoffen, und liefern wir darin stets die neuesten Sachen

zu enorm billigen Preisen.

Knaben-Anzüge

in nur neuen, gutsitzenden Façons, tadelloser Ausführung aus garantirt haltbaren Stoffen gefertigt in außerordentlich großer Auswahl.

Stets Eingang von Neuheiten zu den billigsten Preisen.

MARCHIVUM

Gebrüder Alsberg jun., Mannheim.

Feste Preise. **Abtheilung IV.** Größte Auswahl.

Englische Tüll-Gardinen

Abgepaßte englische Tüllgardine No. 100 3seitig sauber mit Band eingefaßt, 3,25 Meter Flügellänge, das Fenster zu Mk. **2.25.**

Abgepaßte englische Tüllgardine No. 200 3seitig sauber mit Band eingefaßt, 3,20 Meter Flügellänge, das Fenster Mk. **4.20.**

Teppiche u. Tischdecken.

Die Abtheilung für **Gardinen, Teppiche u. Tischdecken** enthält ein selten reichhaltiges **Sortiment** in im **Laufe dieses Monats neu erschienenen** Mustern, welche sich besonders in den mittleren und höheren Preislagen durch **stilvolle** und **elegante Zeichnung** besonders hervorheben.

Abgepaßte englische Tüllgardine No. 300.
3seitig, sauber mit Band eingefaßt, 3,65 Meter Flügellänge, das Fenster zu Mk. **6.50.**

Englische Tüll-Bitrages (f. kleine Gardinen), sehr große Auswahl in sämmtlichen Preislagen, das Meter zu 18, 25, 34 Pfg. und höher bis zu den hochfeinsten Sachen.

Englische Tüll-Gardinen, 120—185 cm breit, in reichem Sortiment zu 30, 40, 55, 70, 80, 95 Pfg. und höher bis zu den ausgewählt feinsten Genres.

Hervorragend schöne und reichhaltige Auswahl in

abgepaßten Gardinen

sämmtlich in drei Seiten sauber mit Band eingefaßt, 3,20 bis 4,10 Meter lang, das Fenster zu Mark 2.25, 2.80, 3.60, 4.20, 5.50, 6.50, 8.50, 10.—, 14.50 u. höher bis zu den hochelegantesten Erzeugnissen der Gardinen-Industrie.

Eine Partie vorzüglicher haltbarer

Hemdentuche

gediegenes **Elsäßer** Fabrikat 84 bis 86 cm breit

das Meter 24 Pfennig.

Das Teppich-Lager

umfaßt eine große Auswahl in:

Tapestry, Velours, Brüssels, Tournay, Smyrna, Axminster etc. etc.

nur beste bewährte Fabrikate in ganz neuen prachtvollen Dessins.

Große Gelegenheitskäufe
in
Tischdecken

ermöglichen es uns, in diesem Artikel hinsichtlich der Preise und Auswahl ganz Außerordentliches zu bieten.

Größte Auswahl. **Abtheilung V.** Feste Preise.

Bettwaaren u. Aussteuer-Artikel.

Die Abtheilung für Bettwaaren

enthaltend:

Bett-Bezüge, Bett-Barchente, Federleinen, Cöper-, Leder- und Atlas-Barchent in uni, gestreift und Damast-Dessins, Matratzendrelle,

bietet besonders für den Einkauf von Aussteuern außergewöhnlich günstige Gelegenheit. Die großen Vorräthe bestehen nur aus bewährten Fabrikaten, für deren Solidität **unbedingte Garantie** geleistet wird.

Abtheilung für weiße Baumwollwaaren des Elsaß

als:

Hemdentuche, Madapolams, Shirtings, Chiffons, Cretonnes, Damaste und Plumeauxstoffe, Piqués etc. etc.

Die Firma hat nur die durch vorzügliche Haltbarkeit bewährten Qualitäten für ihre sämmtlichen Häuser engagirt und ist durch rechtzeitige, sehr vortheilhafte Abschlüsse in der Lage, trotz der Baumwollsteigerung zu ganz besonders billigen Preisen verkaufen zu können.

Die Abtheilung für Gebild und Tafelzeuge

enthält ein reichhaltiges Sortiment in

feinen Bielefelder und **schlesischen Gedecken, Tafeltüchern, Servietten,** weißen und altdeutschen **Thee-Gedecken, Handtüchern** ꝛc., sowie in **Tischzeugen,** farbigen **Schneidezeugen, Handtuchgebild** ꝛc. (meterweise) zu billigst gestellten Preisen.

Halbleinen in bewährten Qualitäten, d. Mtr. 25, 30, 38, 45, 53 u. 60 Pfg.
Rein Leinen, vorzügl. Fabrikate, d. Mtr. 45, 50, 57, 65, 70 Pfg. u. höher.
Betttuch-Breite, Rein- und Halbleinen, das Meter von 75 Pf. an.

Abtheilung für buntgewebte und bedruckte Baumwollwaaren.

Cattune u. Piqués in frischen hübschen Mustern	d. Mtr.	25, 30, 45 Pfg.
Elsäßer bedruckte Cretonnes in großer Muster-Auswahl	„	35, 40, 45 „
Elsäßer gedruckte Madapolams, schwere Waare für Hauskleider ꝛc.	„	40, 50, 57, 65 „
Toile de Moulhouse in ganz aparten Mustern	„	60, 75, 85 „
Satin uni und gemustert,	„	60, 85, 95 „

Cotonade für Kleider u. Schürzen, große Auswahl der neuesten Muster in vorzüglichsten Qualitäten zu außerordentlich billigen Preisen.

Zephyr, glatt und gemustert das Meter 45 Pfg.

☞ Beim Einkauf der vorstehenden Artikel legt die Firma besonderen Werth darauf, nur absolut waschechte Fabrikate in den Verkehr zu bringen, und werden dementsprechend alle Stoffe einer genauen Prüfung unterzogen.

Gebrüder Alsberg jun., Mannheim.

Feste Preise — **Abtheilung VI.** (Separat-Lager). — Grösste Auswahl

Special-Abtheilung für Tuche und Buxkins

in Verbindung mit

Eleganter Herren-Confection

(fertig und nach Maaß).

Bei den **diese Abtheilung umfassenden Artikeln** ist die verehrte Kundschaft in **hervorragender Weise** darauf angewiesen, ihre Einkäufe in **solchen Geschäften** zu machen, **denen sie volles Vertrauen entgegenbringt.**

Die Firma **Gebrüder Alsberg hat sich dieses Vertrauen in ihren sämmtlichen 16 Etablissements zu erwerben gewußt,** indem sie fortwährend mit größter Sorgfalt darauf bedacht ist, daß

1) **Beim Einkaufe von Tuchen und Buxkins nur die bestrenommirtesten Fabrikate des In- und Auslandes in Betracht kommen,**
2) **die Verarbeitung der Stoffe, sei es für Lager oder nach Maaß, stets eine sorgfältige und gute ist und sowohl hinsichtlich eleganter und moderner Façons, sowie bester Zuthaten den weitgehendsten Ansprüchen entspricht,**
3) **der Verkauf auch in dieser Abtheilung ebenso, wie in allen andern, nur zu absolut festen, jedoch sehr billigen Preisen stattfindet, wodurch allein die Gewähr für streng reelle Bedienung gegeben ist.**

Große Auswahl in **schwarzen Tuchen und Satins, deutschen, englischen und französischen Buxkins, Kammgarn- und Paletotstoffen** zu sehr billig gestellten Preisen.

Elegante Gehrock-, Jaquet- und Sacco-Anzüge, fertig und nach Maaß
Elegante Frühjahrs- und Sommer-Paletots, fertig und nach Maaß
Elegante Jaquets, Hosen und Westen, fertig und nach Maaß

zu ganz außergewöhnlich billigen festen Preisen.

Für Confirmanden.

Große Auswahl in schwarzen und farbigen Kleiderstoffen zu sehr billigen Preisen.
Jaquets, Umhänge und Visites in den neuesten Façons, zu 3½, 4½, 5, 6½, 7¼, 8½ Mark und höher.
Schwarze Confirmanden-Anzüge, (Jaquet, Hose und Weste) aus gutem Tuch und Satin zu 12, 14 und 17 Mark.
Schwarze Confirmanden-Anzüge aus prima Tuch und Satin zu 19, 21½, 25 und 28 Mark.

Abtheilung VII.

Tricottaillen für Damen und Kinder,
Unterröcke für Damen und Kinder,
Schürzen für Damen und Kinder
in größter Auswahl
zu sehr billigen Preisen.

Corsets,
neueste Façons,
von den einfachsten bis zu den hochelegantesten Sachen.
Kinder-Corsets
in allen Weiten.

Taschentücher
in weißen Bielefelder Leinen,
dto. weiß mit Rand für Damen, Herren und Kinder;
dto. farbig Leinen und Leinen-Imitation in größter Auswahl.

Schlafdecken
in weiß u. farbig zu außerordentlich billigen Preisen.
Steppdecken
in größter Auswahl von 2,75 Mk. an.
Waffeldecken
weiß und farbig, vollständig groß von 1 Mk. an.

Regen-Schirme. Grosse Auswahl in Sonnen- und Regen-Schirmen in allen Preisen. **Sonnen-Schirme.**

Zur gefälligen Beachtung.

Indem wir vorstehendes Verzeichniß geneigter Durchsicht empfehlen, erwähnen wir nur noch, daß das Prinzip der Firma seit ihrer vor 15 Jahren erfolgten Gründung in **strengster Reellität, außerordentlicher Billigkeit** in Verbindung mit **weitgehendster Coulanz** besteht. Auch wird für jeden Gegenstand, welcher der dafür geleisteten Garantie nicht entspricht, Ersatz geleistet: Nichtconvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht.

Mannheim, den 28. März 1889.
D 3, 7, an den Planken

Gebrüder Alsberg jun.

Druck der Ersten Mannheimer Typographischen Anstalt Mandling Dr. Haas & Co.

MARCHIVUM